

Questionnaire W10

German Internet Panel (GIP)

2014/03

Question Page 1 Introduction

META INFORMATIONEN

Variable-Label: -

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Text only (Response format: -)

Variable(s): -

Programming instructions: -

Possible error(s):

The screenshot shows the beginning of a survey titled 'Gesellschaft im Wandel'. At the top, there's a logo of three stylized figures and the text 'Gesellschaft im Wandel'. On the right, there's a 'Hilfe' (Help) link. Below the title, a message reads: 'Herzlich Willkommen zu dieser Umfrage! Die Teilnahme dauert insgesamt ungefähr 20 bis 25 Minuten. Sobald Sie den Fragebogen bis zum Ende ausgefüllt haben, schreiben wir Ihnen 4 Euro auf Ihrem Studienkonto gut.' It continues with instructions for breaks, contact information (info@gesellschaft-im-wandel.de, 0800-5892604), and a thank you message. At the bottom, it says 'Ihr Forschungsteam der Universität Mannheim in Zusammenarbeit mit dem LINK Institut'. Navigation buttons include '< Zurück' and 'Weiter >'.

Herzlich Willkommen zu dieser Umfrage!

Die Teilnahme dauert insgesamt ungefähr 20 bis 25 Minuten. Sobald Sie den Fragebogen bis zum Ende ausgefüllt haben, schreiben wir Ihnen 4 Euro auf Ihrem Studienkonto gut.

Einige der folgenden Fragen kennen Sie vielleicht schon. Für uns ist es wichtig, dazu noch einmal Ihre Meinung zu erfahren.

Sie können die Befragung jederzeit auch unterbrechen und dann später fortfahren.

Sollten Sie Fragen haben, so können Sie uns gerne eine E-Mail schreiben oder unsere Hotline anrufen:

info@gesellschaft-im-wandel.de

0800-5892604 (kostenlos aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz).

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Ausfüllen und danken Ihnen für die Unterstützung!

Ihr Forschungsteam der Universität Mannheim in Zusammenarbeit mit dem LINK Institut

Question Page 2

META INFORMATIONEN

Variable-Label: vote_choicev2

Source: Replikation 1:1 der Fragen CE08111 und CE08111_TXT aus Welle 08, Einleitungstext hinzugefügt, „noch einmal“ im FrageText gestrichen, Artikel „Die“ bei Antwortvorgabe 8 „Alternative für Deutschland“ gestrichen, andere Fehlermeldung wenn Eingabe in offenem Feld gemacht, aber andere Antwortvorgabe angeklickt wurde

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: half-open)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10140

Programming instructions: Variable CE10140_TXT aus Datenschutzgründen nicht im Datensatz enthalten

Possible error(s): dErrOpen_1 dErrOpen_2 dReminderKaN1

The screenshot shows a survey interface. At the top, there's a logo of three stylized figures and the text 'Gesellschaft im Wandel'. On the right, there's a 'Hilfe' link. Below the header, a message states: 'Der folgende Teil des Fragebogens beschäftigt sich mit der Politik und den Parteien in Deutschland.' A question follows: 'Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?'. A note below it says: 'Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.' There's a list of political parties with radio buttons:
CDU/CSU
SPD
FDP
Bündnis 90/Die Grünen
Die Linke
NPD
Piratenpartei
Alternative für Deutschland
eine andere Partei, und zwar: _____ (bitte eintragen)
Below the list are three additional options:
Ich wäre nicht wahlberechtigt.
Ich würde nicht wählen.
Ich weiß nicht, welche Partei ich wählen würde.

< Zurück **Weiter >**

+LINK Institut **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

Der folgende Teil des Fragebogens beschäftigt sich mit der Politik und den Parteien in Deutschland.

Wenn am nächsten Sonntag Bundestagswahl wäre, welche Partei würden Sie dann mit Ihrer Zweitstimme wählen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () CDU/CSU [\[ANSWER 1\]](#)
() SPD [\[ANSWER 2\]](#)
() FDP [\[ANSWER 3\]](#)
() Bündnis 90/Die Grünen [\[ANSWER 4\]](#)
() Die Linke [\[ANSWER 5\]](#)
() NPD [\[ANSWER 6\]](#)
() Piratenpartei [\[ANSWER 7\]](#)
() Alternative für Deutschland [\[ANSWER 8\]](#)

- eine andere Partei, und zwar: [answer field] (bitte eintragen) [ANSWER 9]
- Ich wäre nicht wahlberechtigt. [ANSWER 10]
- Ich würde nicht wählen. [ANSWER 11]
- Ich weiß nicht, welche Partei ich wählen würde. [ANSWER -99]

Question Page 3

META INFORMATIONEN

Variable-Label: unity_cducsu_experiment

Source: -

Filter: -

Experimental split: Befragte zufällig auf drei Gruppen aufteilen. 1/3 der Befragten bekommt die Frage ohne Treatment (Gruppe 0). 1/3 der Befragten bekommt die Frage mit „Treatment 1“ (Gruppe 1). 1/3 der Befragten bekommt die Frage mit „Treatment 2“ (Gruppe 2); Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expCE10141 speichern.

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10141
- GIP_W10_V5/expCE10141

Programming instructions: 11-stufige horizontale Skala, Range: 1 – 11

Possible error(s): dReminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Innerhalb einer Partei werden manchmal verschiedene Standpunkte vertreten.

Wenn Sie einmal an die letzten Monate zurückdenken: Nehmen Sie die CDU/CSU als zerstritten oder als geschlossen wahr?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr
zerstritten
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr
geschlossen
weiß
nicht

< Zurück [Weiter >](#)  **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Innerhalb einer Partei werden manchmal verschiedene Standpunkte vertreten.
Zum Beispiel haben einige Mitglieder der CDU/CSU vor Kurzem Angela Merkel für ihre Vorschläge zum Thema Mindestlohn kritisiert.

Wenn Sie einmal an die letzten Monate zurückdenken: Nehmen Sie die CDU/CSU als zerstritten oder als geschlossen wahr?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr
zerstritten
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr
geschlossen
weiß
nicht

< Zurück [Weiter >](#)  **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Innerhalb einer Partei werden manchmal verschiedene Standpunkte vertreten.
Zum Beispiel haben einige Mitglieder der CDU/CSU vor Kurzem Angela Merkel für ihre Handhabung der Koalitionsverhandlungen kritisiert.

Wenn Sie einmal an die letzten Monate zurückdenken: Nehmen Sie die CDU/CSU als zerstritten oder als geschlossen wahr?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr
zerstritten
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 sehr
geschlossen
weiß
nicht

< Zurück [Weiter >](#)  **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

[wenn Gruppe 0: Innerhalb einer Partei werden manchmal verschiedene Standpunkte vertreten.]

[wenn Gruppe 1: Innerhalb einer Partei werden manchmal verschiedene Standpunkte vertreten. Zum Beispiel haben einige Mitglieder der CDU/CSU vor Kurzem Angela Merkel für ihre Vorschläge zum Thema Mindestlohn kritisiert.]

[wenn Gruppe 2: Innerhalb einer Partei werden manchmal verschiedene Standpunkte vertreten. Zum Beispiel haben einige Mitglieder der CDU/CSU vor Kurzem Angela Merkel für ihre Handhabung der Koalitionsverhandlungen kritisiert.]

Wenn Sie einmal an die letzten Monate zurückdenken: Nehmen Sie die CDU/CSU als zerstritten oder als geschlossen wahr?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() 1 sehr zerstritten [ANSWER 1]

() 2 [ANSWER 2]

() 3 [ANSWER 3]

() 4 [ANSWER 4]

() 5 [ANSWER 5]

() 6 [ANSWER 6]

() 7 [ANSWER 7]

() 8 [ANSWER 8]

() 9 [ANSWER 9]

() 10 [ANSWER 10]

() 11 sehr geschlossen [ANSWER 11]

() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 4

META INFORMATIONEN

Variable-Label: cducsu_labormarket, cducsu_foregnpolicy, cducsu_education, cducsu_participation, cducsu_energy, cducsu_eu, cducsu_family, cducsu_healthcare, cducsu_equality, cducsu_security, cducsu_civilliberties, cducsu_pension, cducsu_debt, cducsu_taxes, cducsu_environment, cducsu_traffic, cducsu_defense, cducsu_currency, cducsu_economy, cducsu_immigration, cducsu_other, cducsu_dontknow

Source: Frage gleicht den Fragen CE02069 aus Welle 02 und CE06069 aus Welle 06 und CE08069 aus Welle 08. Der Unterschied ist, dass die Befragten jetzt mehr als ein Thema ankreuzen können.

Filter: -

Experimental split: – es gibt zwei Gruppen

- die Befragten sollen derselben Gruppe wie in Welle 02 (und falls nicht vorhanden Welle 06 und falls nicht vorhanden Welle 08) zugewiesen werden
- neue Befragte sollen zu 1/2 jeder Gruppe zugewiesen werden
- Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expCE10142 speichern.
- auch die Reihenfolge der Items soll für jede Person wie die Reihenfolge der Antwortmöglichkeiten in Welle 02 (und falls nicht vorhanden Welle 06 und falls nicht vorhanden Welle 08) sein
- neue Befragte sollen zufällige Randomisierung der Items erhalten
- auf jeder der 4 folgenden Seiten soll dieselbe Reihenfolge der Items genutzt werden
- Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndCE10142 speichern. Randomisierungsvariable wird auch bei nachfolgenden Fragen benötigt.

Gruppe 1: Reihenfolge der folgenden 4 Seiten = 4.00, 5.00, 6.00, 7.00 (CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/die Grünen, Die Linke)

Gruppe 2: Reihenfolge der folgenden 4 Seiten = 7.00, 6.00, 5.00, 4.00 (Die Linke, Bündnis 90/die Grünen, SPD, CDU/CSU)

Question format: Multiple Choice (Response format: close-ended)

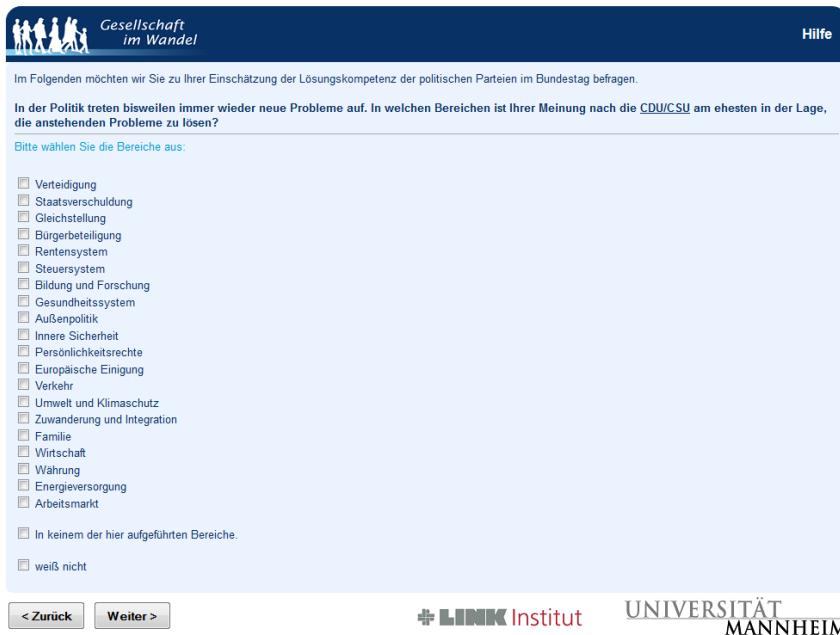
Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10142_a
- GIP_W10_V5/CE10142_b
- GIP_W10_V5/CE10142_c
- GIP_W10_V5/CE10142_d
- GIP_W10_V5/CE10142_e
- GIP_W10_V5/CE10142_f
- GIP_W10_V5/CE10142_g
- GIP_W10_V5/CE10142_h
- GIP_W10_V5/CE10142_i
- GIP_W10_V5/CE10142_j
- GIP_W10_V5/CE10142_k
- GIP_W10_V5/CE10142_l
- GIP_W10_V5/CE10142_m
- GIP_W10_V5/CE10142_n
- GIP_W10_V5/CE10142_o
- GIP_W10_V5/CE10142_p
- GIP_W10_V5/CE10142_q
- GIP_W10_V5/CE10142_r
- GIP_W10_V5/CE10142_s
- GIP_W10_V5/CE10142_t

- GIP_W10_V5/CE10142_u
- GIP_W10_V5/CE10142_v
- GIP_W10_V5/rndCE10142
- GIP_W10_V5/expCE10142

Programming instructions: Randomisierung der Items wie die Randomisierung der Antwortmöglichkeiten der Fragen CE02069 oder CE06069 oder CE08069, Reihenfolge unten ist nur ein Beispiel; Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche.“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „weiß nicht“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche.“ und Option „weiß nicht“ jeweils nicht in Kombination mit anderen Optionen möglich

Possible error(s): dReminderKaN_1 dReminderKaN_2



Im Folgenden möchten wir Sie zu Ihrer Einschätzung der Lösungskompetenz der politischen Parteien im Bundestag befragen.

In der Politik treten bisweilen immer wieder neue Probleme auf. In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die **CDU/CSU** am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

Verteidigung
 Staatsverschuldung
 Gleichstellung
 Bürgerbeteiligung
 Rentensystem
 Steuersystem
 Bildung und Forschung
 Gesundheitssystem
 Außenpolitik
 Innere Sicherheit
 Persönlichkeitsschrechte
 Europäische Einigung
 Verkehr
 Umwelt und Klimaschutz
 Zuwanderung und Integration
 Familie
 Wirtschaft
 Währung
 Energieversorgung
 Arbeitsmarkt

In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)



Und wie ist es mit der CDU/CSU? In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die CDU/CSU am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Hilfe

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

- Innere Sicherheit
- Außenpolitik
- Familie
- Bürgerbeteiligung
- Bildung und Forschung
- Umwelt und Klimaschutz
- Gleichstellung
- Währung
- Arbeitsmarkt
- Persönlichkeitsrechte
- Energieversorgung
- Zuwanderung und Integration
- Rentensystem
- Europäische Einigung
- Wirtschaft
- Steuersystem
- Verkehr
- Gesundheitssystem
- Staatsverschuldung
- Verteidigung

In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

weiß nicht

< Zurück

Weiter >

* LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

[wenn Gruppe 1: Im Folgenden möchten wir Sie zu Ihrer Einschätzung der Lösungskompetenz der politischen Parteien im Bundestag befragen.

In der Politik treten bisweilen immer wieder neue Probleme auf. In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die CDU/CSU am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?]

[wenn Gruppe 2: Und wie ist es mit der CDU/CSU? In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die CDU/CSU am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?]

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

-- ITEM 1 --

[] Arbeitsmarkt

-- ITEM 2 --

[] Außenpolitik

-- ITEM 3 --

[] Bildung und Forschung

-- ITEM 4 --

[] Bürgerbeteiligung

-- ITEM 5 --

[] Energieversorgung

-- ITEM 6 --

[] Europäische Einigung

-- ITEM 7 --

[] Familie

-- ITEM 8 --

[] Gesundheitssystem

-- ITEM 9 --

[] Gleichstellung

-- ITEM 10 --

[] Innere Sicherheit

-- ITEM 11 --

[] Persönlichkeitsrechte

-- ITEM 12 --

[] Rentensystem

-- ITEM 13 --

[] Staatsverschuldung

-- ITEM 14 --

[] Steuersystem

-- ITEM 15 --

[] Umwelt und Klimaschutz

-- ITEM 16 --

[] Verkehr

-- ITEM 17 --

[] Verteidigung

-- ITEM 18 --

[] Währung

-- ITEM 19 --

[] Wirtschaft

-- ITEM 20 --

[] Zuwanderung und Integration

-- ITEM 21 --

[] In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

-- ITEM 22 --

[] weiß nicht

Question Page 5

META INFORMATIONEN

Variable-Label: spd_labormarket, spd_foregnpolicy, spd_education, spd_participation, spd_energy, spd_eu, spd_family, spd_healthcare, spd_equality, spd_security, spd_civilliberties, spd_pension, spd_debt, spd_taxes, spd_environment, spd_traffic, spd_defense, spd_currency, spd_economy, spd_immigration, spd_other, spd_dontknow

Source: Frage gleicht den Fragen CE02070 aus Welle 02 und CE06070 aus Welle 06 und CE08070 aus Welle 08. Der Unterschied ist, dass die Befragten jetzt mehr als ein Thema ankreuzen können.

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Multiple Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10143_a
- GIP_W10_V5/CE10143_b
- GIP_W10_V5/CE10143_c
- GIP_W10_V5/CE10143_d
- GIP_W10_V5/CE10143_e
- GIP_W10_V5/CE10143_f
- GIP_W10_V5/CE10143_g
- GIP_W10_V5/CE10143_h
- GIP_W10_V5/CE10143_i
- GIP_W10_V5/CE10143_j
- GIP_W10_V5/CE10143_k
- GIP_W10_V5/CE10143_l
- GIP_W10_V5/CE10143_m
- GIP_W10_V5/CE10143_n
- GIP_W10_V5/CE10143_o
- GIP_W10_V5/CE10143_p
- GIP_W10_V5/CE10143_q
- GIP_W10_V5/CE10143_r
- GIP_W10_V5/CE10143_s
- GIP_W10_V5/CE10143_t
- GIP_W10_V5/CE10143_u
- GIP_W10_V5/CE10143_v

Programming instructions: Randomisierung der Items wie die Randomisierung der Antwortmöglichkeiten der Fragen CE02070 oder CE06070 oder CE08070, Reihenfolge unten ist nur ein Beispiel; Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche.“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „weiß nicht“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche.“ und Option „weiß nicht“ jeweils nicht in Kombination mit anderen Optionen möglich

Possible error(s): dReminderNaN_1 dReminderNaN_2

 *Gesellschaft
im Wandel*

Und wie ist es mit der SPD? In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die SPD am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

Verteidigung
 Staatsverschuldung
 Gleichstellung
 Bürgerbeteiligung
 Rentensystem
 Steuersystem
 Bildung und Forschung
 Gesundheitssystem
 Außenpolitik
 Innere Sicherheit
 Persönlichkeitsschrechte
 Europäische Einigung
 Verkehr
 Umwelt und Klimaschutz
 Zuwanderung und Integration
 Familie
 Wirtschaft
 Währung
 Energieversorgung
 Arbeitsmarkt

In keinem der hier aufgeführten Bereiche.
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)
 **LINK** Institut
UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Und wie ist es mit der SPD? In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die SPD am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

-- ITEM 1 --

[] Arbeitsmarkt

-- ITEM 2 --

[] Außenpolitik

-- ITEM 3 --

[] Bildung und Forschung

-- ITEM 4 --

[] Bürgerbeteiligung

-- ITEM 5 --

[] Energieversorgung

-- ITEM 6 --

[] Europäische Einigung

-- ITEM 7 --

[] Familie

-- ITEM 8 --

[] Gesundheitssystem

-- ITEM 9 --

[] Gleichstellung

-- ITEM 10 --

[] Innere Sicherheit

-- ITEM 11 --

[] Persönlichkeitsrechte

-- ITEM 12 --

[] Rentensystem

-- ITEM 13 --

[] Staatsverschuldung

-- ITEM 14 --

[] Steuersystem

-- ITEM 15 --

[] Umwelt und Klimaschutz

-- ITEM 16 --

[] Verkehr

-- ITEM 17 --

[] Verteidigung

-- ITEM 18 --

[] Währung

-- ITEM 19 --

[] Wirtschaft

-- ITEM 20 --

[] Zuwanderung und Integration

-- ITEM 21 --

[] In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

-- ITEM 22 --

[] weiß nicht

Question Page 6

META INFORMATIONEN

Variable-Label: gruene_labormarket, gruene_foregnpolicy, gruene_education, gruene_participation, gruene_energy, gruene_eu, gruene_family, gruene_healthcare, gruene_equality, gruene_security, gruene_civilliberties, gruene_pension, gruene_debt, gruene_taxes, gruene_environment, gruene_traffic, gruene_defense, gruene_currency, gruene_economy, gruene_immigration, gruene_other, gruene_dontknow

Source: Frage gleicht den Fragen CE02072 aus Welle 02 und CE06072 aus Welle 06 und CE08072 aus Welle 08. Der Unterschied ist, dass die Befragten jetzt mehr als ein Thema ankreuzen können.

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Multiple Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10144_a
- GIP_W10_V5/CE10144_b
- GIP_W10_V5/CE10144_c
- GIP_W10_V5/CE10144_d
- GIP_W10_V5/CE10144_e
- GIP_W10_V5/CE10144_f
- GIP_W10_V5/CE10144_g
- GIP_W10_V5/CE10144_h
- GIP_W10_V5/CE10144_i
- GIP_W10_V5/CE10144_j
- GIP_W10_V5/CE10144_k
- GIP_W10_V5/CE10144_l
- GIP_W10_V5/CE10144_m
- GIP_W10_V5/CE10144_n
- GIP_W10_V5/CE10144_o
- GIP_W10_V5/CE10144_p
- GIP_W10_V5/CE10144_q
- GIP_W10_V5/CE10144_r
- GIP_W10_V5/CE10144_s
- GIP_W10_V5/CE10144_t
- GIP_W10_V5/CE10144_u
- GIP_W10_V5/CE10144_v

Programming instructions: Randomisierung der Items wie die Randomisierung der Antwortmöglichkeiten der Fragen CE02072 oder CE06072 oder CE08072, Reihenfolge unten ist nur ein Beispiel; Option „In keinem“ der hier aufgeführten Bereiche.“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „weiß nicht“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche.“ und Option „weiß nicht“ jeweils nicht in Kombination mit anderen Optionen möglich

Possible error(s): dReminderKaN_1 dReminderKaN_2



Hilfe

Und wie ist es mit der Partei Bündnis 90/Die Grünen? In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die Partei Bündnis 90/Die Grünen am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

- Innere Sicherheit
- Außenpolitik
- Familie
- Bürgerbeteiligung
- Bildung und Forschung
- Umwelt und Klimaschutz
- Gleichstellung
- Wahrung
- Arbeitsmarkt
- Persönlichkeitsrechte
- Energieversorgung
- Zuwanderung und Integration
- Rentensystem
- Europäische Einigung
- Wirtschaft
- Steuersystem
- Verkehr
- Gesundheitssystem
- Staatsverschuldung
- Verteidigung
- In keinem der hier aufgeführten Bereiche.
- weiß nicht

< Zurück

Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Und wie ist es mit der Partei Bündnis 90/Die Grünen? In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die Partei Bündnis 90/Die Grünen am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

-- ITEM 1 --

[] Arbeitsmarkt

-- ITEM 2 --

[] Außenpolitik

-- ITEM 3 --

[] Bildung und Forschung

-- ITEM 4 --

[] Bürgerbeteiligung

-- ITEM 5 --

[] Energieversorgung

-- ITEM 6 --

[] Europäische Einigung

-- ITEM 7 --

[] Familie

-- ITEM 8 --

[] Gesundheitssystem

-- ITEM 9 --

[] Gleichstellung

-- ITEM 10 --

[] Innere Sicherheit

-- ITEM 11 --

[] Persönlichkeitsrechte

-- ITEM 12 --

[] Rentensystem

-- ITEM 13 --

[] Staatsverschuldung

-- ITEM 14 --

[] Steuersystem

-- ITEM 15 --

[] Umwelt und Klimaschutz

-- ITEM 16 --

[] Verkehr

-- ITEM 17 --

[] Verteidigung

-- ITEM 18 --

[] Währung

-- ITEM 19 --

[] Wirtschaft

-- ITEM 20 --

[] Zuwanderung und Integration

-- ITEM 21 --

[] In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

-- ITEM 22 --

[] weiß nicht

Question Page 7

META INFORMATIONEN

Variable-Label: linke_labormarket, linke_foregnpolicy, linke_education, linke_participation, linke_energy, linke_eu, linke_family, linke_healthcare, linke_equality, linke_security, linke_civilliberties, linke_pension, linke_debt, linke_taxes, linke_environment, linke_traffic, linke_defense, linke_currency, linke_economy, linke_immigration, linke_other, linke_dontknow

Source: Frage gleicht den Fragen CE02073 aus Welle 02 und CE06073 aus Welle 06 und CE08073 aus Welle 08. Der Unterschied ist, dass die Befragten jetzt mehr als ein Thema ankreuzen können.

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Multiple Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10145_a
- GIP_W10_V5/CE10145_b
- GIP_W10_V5/CE10145_c
- GIP_W10_V5/CE10145_d
- GIP_W10_V5/CE10145_e
- GIP_W10_V5/CE10145_f
- GIP_W10_V5/CE10145_g
- GIP_W10_V5/CE10145_h
- GIP_W10_V5/CE10145_i
- GIP_W10_V5/CE10145_j
- GIP_W10_V5/CE10145_k
- GIP_W10_V5/CE10145_l
- GIP_W10_V5/CE10145_m
- GIP_W10_V5/CE10145_n
- GIP_W10_V5/CE10145_o
- GIP_W10_V5/CE10145_p
- GIP_W10_V5/CE10145_q
- GIP_W10_V5/CE10145_r
- GIP_W10_V5/CE10145_s
- GIP_W10_V5/CE10145_t
- GIP_W10_V5/CE10145_u
- GIP_W10_V5/CE10145_v

Programming instructions: Randomisierung der Items wie die Randomisierung der Antwortmöglichkeiten der Fragen CE02073 oder CE06073 oder CE08073, Reihenfolge unten ist nur ein Beispiel; Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche.“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „weiß nicht“ durch Leerzeile abgrenzen und nicht randomisieren; Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche.“ und Option „weiß nicht“ jeweils nicht in Kombination mit anderen Optionen möglich

Possible error(s): dReminderNaN_1 dReminderNaN_2

 [Gesellschaft
im Wandel](#) [Hilfe](#)

Und wie ist es mit der Partei Die Linke? In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die Partei Die Linke am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

Verteidigung
 Staatsverschuldung
 Gleichstellung
 Bürgerbeteiligung
 Rentensystem
 Steuersystem
 Bildung und Forschung
 Gesundheitssystem
 Außenpolitik
 Innere Sicherheit
 Persönlichkeitsschrechte
 Europäische Einigung
 Verkehr
 Umwelt und Klimaschutz
 Zuwanderung und Integration
 Familie
 Wirtschaft
 Währung
 Energieversorgung
 Arbeitsmarkt

In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

weiß nicht

[**< Zurück**](#) [**Weiter >**](#)  

 [Gesellschaft
im Wandel](#) [Hilfe](#)

Im Folgenden möchten wir Sie zu Ihrer Einschätzung der Lösungskompetenz der politischen Parteien im Bundestag befragen.

In der Politik treten bisweilen immer wieder neue Probleme auf. In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die Partei Die Linke am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

Verteidigung
 Staatsverschuldung
 Gleichstellung
 Bürgerbeteiligung
 Rentensystem
 Steuersystem
 Bildung und Forschung
 Gesundheitssystem
 Außenpolitik
 Innere Sicherheit
 Persönlichkeitsschrechte
 Europäische Einigung
 Verkehr
 Umwelt und Klimaschutz
 Zuwanderung und Integration
 Familie
 Wirtschaft
 Währung
 Energieversorgung
 Arbeitsmarkt

In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

weiß nicht

[**< Zurück**](#) [**Weiter >**](#)  

[wenn Gruppe 2: Im Folgenden möchten wir Sie zu Ihrer Einschätzung der Lösungskompetenz der politischen Parteien im Bundestag befragen.

In der Politik treten bisweilen immer wieder neue Probleme auf. In welchen Bereichen ist Ihrer Meinung nach die Partei Die Linke am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?]

[wenn Gruppe 1: Und wie ist es mit der Partei Die Linke? In welchen Bereichen ist

Ihrer Meinung nach die Partei Die Linke am ehesten in der Lage, die anstehenden Probleme zu lösen?]

Bitte wählen Sie die Bereiche aus:

-- ITEM 1 --

[] Arbeitsmarkt

-- ITEM 2 --

[] Außenpolitik

-- ITEM 3 --

[] Bildung und Forschung

-- ITEM 4 --

[] Bürgerbeteiligung

-- ITEM 5 --

[] Energieversorgung

-- ITEM 6 --

[] Europäische Einigung

-- ITEM 7 --

[] Familie

-- ITEM 8 --

[] Gesundheitssystem

-- ITEM 9 --

[] Gleichstellung

-- ITEM 10 --

[] Innere Sicherheit

-- ITEM 11 --

[] Persönlichkeitsrechte

-- ITEM 12 --

[] Rentensystem

-- ITEM 13 --

[] Staatsverschuldung

-- ITEM 14 --

[] Steuersystem

-- ITEM 15 --

[] Umwelt und Klimaschutz

-- ITEM 16 --

[] Verkehr

-- ITEM 17 --

[] Verteidigung

-- ITEM 18 --

[] Währung

-- ITEM 19 --

[] Wirtschaft

-- ITEM 20 --

[] Zuwanderung und Integration

-- ITEM 21 --

[] In keinem der hier aufgeführten Bereiche.

-- ITEM 22 --

[] weiß nicht

Question Page 8

META INFORMATIONEN

Variable-Label: polinfo_govparticipation_cducsu, polinfo_govparticipation_spd, polinfo_govparticipation_gruene, polinfo_govparticipation_linke

Source: Replikation 1:1 der Fragen CE02009, CE02010, CE02012, CE02013 aus Welle 02, Item „FDP“ wird in dieser Welle nicht abgefragt, „Deutschen“ großgeschrieben, „Ihrer Meinung nach“ eingefügt

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Matrix (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10009
- GIP_W10_V5/CE10010
- GIP_W10_V5/CE10012
- GIP_W10_V5/CE10013

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderGrid

The screenshot shows a survey interface with a dark blue header containing the logo 'Gesellschaft im Wandel' and a 'Hilfe' link. The main content area has a light blue background. At the top, a statement reads: 'Im Deutschen Bundestag teilen sich die politischen Parteien in Bundesregierung und Opposition auf.' Below it is a question: 'Sind die folgenden Parteien Ihrer Meinung nach derzeit in der Bundesregierung oder in der Opposition?' A note below says: 'Bitte wählen Sie eine Antwort für jede Partei aus.' The matrix grid lists five parties: CDU/CSU, SPD, Bündnis 90/Die Grünen, and Die Linke. For each party, there are three options: 'Partei ist in der Bundesregierung' (radio button), 'Partei ist in der Opposition' (radio button), and 'weiß nicht' (radio button). At the bottom left are 'Zurück' and 'Weiter' buttons. At the bottom right are the logos for 'LINK Institut' and 'UNIVERSITÄT MANNHEIM'.

Im Deutschen Bundestag teilen sich die politischen Parteien in Bundesregierung und Opposition auf.

Sind die folgenden Parteien Ihrer Meinung nach derzeit in der Bundesregierung oder in der Opposition?

Bitte wählen Sie eine Antwort für jede Partei aus:

-- ITEM 1 --

CDU/CSU

- () Partei ist in der Bundesregierung [ANSWER 1]
() Partei ist in der Opposition [ANSWER 2]
() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 2 --

SPD

- Partei ist in der Bundesregierung [ANSWER 1]
- Partei ist in der Opposition [ANSWER 2]
- weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 3 --

Bündnis 90/Die Grünen

- Partei ist in der Bundesregierung [ANSWER 1]
- Partei ist in der Opposition [ANSWER 2]
- weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 4 --

Die Linke

- Partei ist in der Bundesregierung [ANSWER 1]
- Partei ist in der Opposition [ANSWER 2]
- weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 9 und 10

META INFORMATIONEN

Variable-Label: importance_gov_labormarket, importance_gov_foreignpolicy, importance_gov_education, importance_gov_participation, importance_gov_energy, importance_gov_eu, importance_gov_family, importance_gov_healthcare, importance_gov_equality, importance_gov_security, importance_gov_civilliberties, importance_gov_pension, importance_gov_debt, importance_gov_taxes, importance_gov_environment, importance_gov_traffic, importance_gov_defense, importance_gov_currency, importance_gov_economy, importance_gov_immigration

Source: Replikation 1:1 der Fragen CE02014 bis CE02033 aus Welle 02

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Matrix (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10027
- GIP_W10_V5/CE10032
- GIP_W10_V5/CE10026
- GIP_W10_V5/CE10024
- GIP_W10_V5/CE10017
- GIP_W10_V5/CE10025
- GIP_W10_V5/CE10015
- GIP_W10_V5/CE10030
- GIP_W10_V5/CE10018
- GIP_W10_V5/CE10029
- GIP_W10_V5/CE10020
- GIP_W10_V5/CE10023
- GIP_W10_V5/CE10021
- GIP_W10_V5/CE10014
- GIP_W10_V5/CE10019
- GIP_W10_V5/CE10033
- GIP_W10_V5/CE10028
- GIP_W10_V5/CE10022
- GIP_W10_V5/CE10016
- GIP_W10_V5/CE10031
- GIP_W10_V5/rndCE10142

Programming instructions: Fragetext auf zweitem Bildschirm wiederholen; Spaltenüberschrift bitte nach 5 Zeilen wiederholen (2 Spaltenüberschriften pro Bildschirm); randomisierte Darstellung (randomisiert für jeden Befragten) aller 20 Items auf 2 Bildschirmen (9.00 und 10.00). Randomisierung soll den Fragen 4.00 bis 7.00 entsprechen (siehe Variable rndCE10142), Reihenfolge unten ist nur ein Beispiel

Possible error(s): dReminderGrid



Hilfe

Die Bundesregierung misst verschiedenen Bereichen unterschiedliche Bedeutung bei.

Welche Bedeutung misst die Bundesregierung Ihrer Ansicht nach derzeit den folgenden Bereichen bei?

Bitte wählen Sie eine Antwort für jeden Bereich aus:

	sehr niedrige	niedrige	mittlere	hohe	sehr hohe	weiß nicht
Familie	<input type="radio"/>					
Innere Sicherheit	<input type="radio"/>					
Gesundheitssystem	<input type="radio"/>					
Arbeitsmarkt	<input type="radio"/>					
Europäische Einigung	<input type="radio"/>					
	sehr niedrige	niedrige	mittlere	hohe	sehr hohe	weiß nicht
Zuwanderung und Integration	<input type="radio"/>					
Umwelt und Klimaschutz	<input type="radio"/>					
Gleichstellung	<input type="radio"/>					
Bildung und Forschung	<input type="radio"/>					
Währung	<input type="radio"/>					

< Zurück

Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM



Hilfe

Die Bundesregierung misst verschiedenen Bereichen unterschiedliche Bedeutung bei.

Welche Bedeutung misst die Bundesregierung Ihrer Ansicht nach derzeit den folgenden Bereichen bei?

Bitte wählen Sie eine Antwort für jeden Bereich aus:

	sehr niedrige	niedrige	mittlere	hohe	sehr hohe	weiß nicht
Steuersystem	<input type="radio"/>					
Wirtschaft	<input type="radio"/>					
Staatsverschuldung	<input type="radio"/>					
Personlichkeitsrechte	<input type="radio"/>					
Bürgerbeteiligung	<input type="radio"/>					
	sehr niedrige	niedrige	mittlere	hohe	sehr hohe	weiß nicht
Rentensystem	<input type="radio"/>					
Außenpolitik	<input type="radio"/>					
Verteidigung	<input type="radio"/>					
Energieversorgung	<input type="radio"/>					
Verkehr	<input type="radio"/>					

< Zurück

Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Die Bundesregierung misst verschiedenen Bereichen unterschiedliche Bedeutung bei.

Welche Bedeutung misst die Bundesregierung Ihrer Ansicht nach derzeit den folgenden Bereichen bei?

Bitte wählen Sie eine Antwort für jeden Bereich aus:

-- ITEM 1 --

Steuersystem

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER ~99]

-- ITEM 2 --

Wirtschaft

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 3 --

Staatsverschuldung

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 4 --

Persönlichkeitsrechte

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 5 --

Bürgerbeteiligung

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 6 --

Rentensystem

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 7 --

Außenpolitik

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 8 --

Verteidigung

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 9 --

Energieversorgung

- () sehr niedrige [ANSWER 1]
- () niedrige [ANSWER 2]
- () mittlere [ANSWER 3]
- () hohe [ANSWER 4]
- () sehr hohe [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 10 --

Verkehr

() sehr niedrige [ANSWER 1]

() niedrige [ANSWER 2]

() mittlere [ANSWER 3]

() hohe [ANSWER 4]

() sehr hohe [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 11 --

Familie

() sehr niedrige [ANSWER 1]

() niedrige [ANSWER 2]

() mittlere [ANSWER 3]

() hohe [ANSWER 4]

() sehr hohe [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 12 --

Innere Sicherheit

() sehr niedrige [ANSWER 1]

() niedrige [ANSWER 2]

() mittlere [ANSWER 3]

() hohe [ANSWER 4]

() sehr hohe [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 13 --

Gesundheitssystem

() sehr niedrige [ANSWER 1]

() niedrige [ANSWER 2]

() mittlere [ANSWER 3]

() hohe [ANSWER 4]

() sehr hohe [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 14 --

Arbeitsmarkt

() sehr niedrige [ANSWER 1]

- niedrige [ANSWER 2]
- mittlere [ANSWER 3]
- hohe [ANSWER 4]
- sehr hohe [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 15 --

Europäische Einigung

- sehr niedrige [ANSWER 1]
- niedrige [ANSWER 2]
- mittlere [ANSWER 3]
- hohe [ANSWER 4]
- sehr hohe [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 16 --

Zuwanderung und Integration

- sehr niedrige [ANSWER 1]
- niedrige [ANSWER 2]
- mittlere [ANSWER 3]
- hohe [ANSWER 4]
- sehr hohe [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 17 --

Umwelt und Klimaschutz

- sehr niedrige [ANSWER 1]
- niedrige [ANSWER 2]
- mittlere [ANSWER 3]
- hohe [ANSWER 4]
- sehr hohe [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 18 --

Gleichstellung

- sehr niedrige [ANSWER 1]
- niedrige [ANSWER 2]

() mittlere [ANSWER 3]

() hohe [ANSWER 4]

() sehr hohe [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 19 --

Bildung und Forschung

() sehr niedrige [ANSWER 1]

() niedrige [ANSWER 2]

() mittlere [ANSWER 3]

() hohe [ANSWER 4]

() sehr hohe [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 20 --

Währung

() sehr niedrige [ANSWER 1]

() niedrige [ANSWER 2]

() mittlere [ANSWER 3]

() hohe [ANSWER 4]

() sehr hohe [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 11

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Left-right_coalition_cdu_spd, Left-right_coalition_cdu_gruene, Left-right_coalition_spd_linke_gruene

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Matrix (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10146
- GIP_W10_V5/CE10147
- GIP_W10_V5/CE10148
- GIP_W10_V5/rndCE10146

Programming instructions: Randomisierung der Items: 1-2-3 oder 2-3-1 oder 3-1-2; Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndCE10146 speichern

Possible error(s): dReminderGrid

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

In der Politik reden die Leute häufig von "links" und "rechts".
Wenn Sie diese Skala hier benutzen, wo würden Sie die aktuelle und zwei mögliche Regierungskoalitionen der momentan im Bundestag vertretenen Parteien einordnen?
Dabei steht 1 für "links" und 11 für "rechts".

Bitte geben Sie für jede Zeile eine Antwort.

	links	2	3	4	5	6	7	8	9	10	rechts	weiß/nicht
Koalition aus												
SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Koalition aus												
CDU/CSU und SPD	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Koalition aus												
CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○

[< Zurück](#) [Weiter >](#)  **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

In der Politik reden die Leute häufig von "links" und "rechts".
Wenn Sie diese Skala hier benutzen, wo würden Sie die aktuelle und zwei mögliche Regierungskoalitionen der momentan im Bundestag vertretenen Parteien einordnen?
Dabei steht 1 für "links" und 11 für "rechts".

Bitte geben Sie für jede Zeile eine Antwort.

	links	2	3	4	5	6	7	8	9	10	rechts	weiß/nicht
Koalition aus												
SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Koalition aus												
CDU/CSU und SPD	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○
Koalition aus												
CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	○

[< Zurück](#) [Weiter >](#)  **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel**

In der Politik reden die Leute häufig von "links" und "rechts".
 Wenn Sie diese Skala hier benutzen, wo würden Sie die aktuelle und zwei mögliche Regierungskoalitionen der momentan im Bundestag vertretenen Parteien einordnen?
 Dabei steht 1 für "links" und 11 für "rechts".

Bitte geben Sie für jede Zeile eine Antwort.

	links	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	rechts	weiß nicht
Koalition aus CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen	<input type="radio"/>												
Koalition aus SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen	<input type="radio"/>												
Koalition aus CDU/CSU und SPD	<input type="radio"/>												

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

LINK Institut  **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

In der Politik reden die Leute häufig von "links" und "rechts".

**Wenn Sie diese Skala hier benutzen, wo würden Sie die aktuelle und zwei mögliche Regierungskoalitionen der momentan im Bundestag vertretenen Parteien einordnen?
 Dabei steht 1 für "links" und 11 für "rechts".**

Bitte geben Sie für jede Zeile eine Antwort.

-- ITEM 1 --

Koalition aus CDU/CSU und SPD

- () 1 links [ANSWER 1]
- () 2 [ANSWER 2]
- () 3 [ANSWER 3]
- () 4 [ANSWER 4]
- () 5 [ANSWER 5]
- () 6 [ANSWER 6]
- () 7 [ANSWER 7]
- () 8 [ANSWER 8]
- () 9 [ANSWER 9]
- () 10 [ANSWER 10]
- () 11 rechts [ANSWER 11]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 2 --

Koalition aus CDU/CSU und Bündnis 90/Die Grünen

- () 1 links [ANSWER 1]
- () 2 [ANSWER 2]
- () 3 [ANSWER 3]

() 4 [ANSWER 4]

() 5 [ANSWER 5]

() 6 [ANSWER 6]

() 7 [ANSWER 7]

() 8 [ANSWER 8]

() 9 [ANSWER 9]

() 10 [ANSWER 10]

() 11 rechts [ANSWER 11]

() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 3 --

Koalition aus SPD, Die Linke und Bündnis 90/Die Grünen

() 1 links [ANSWER 1]

() 2 [ANSWER 2]

() 3 [ANSWER 3]

() 4 [ANSWER 4]

() 5 [ANSWER 5]

() 6 [ANSWER 6]

() 7 [ANSWER 7]

() 8 [ANSWER 8]

() 9 [ANSWER 9]

() 10 [ANSWER 10]

() 11 rechts [ANSWER 11]

() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 12

META INFORMATIONEN

Variable-Label: influence_coalition-negotiation

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

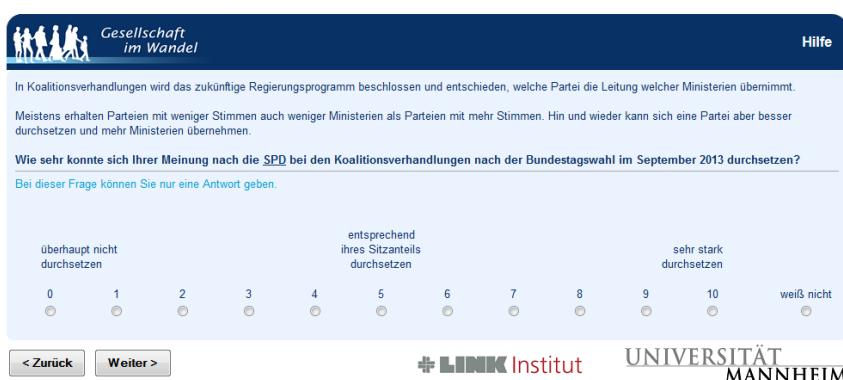
Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/CE10149

Programming instructions: 11-stufige horizontale Skala, Skala an den Enden und in der Mitte beschriften

Possible error(s): dReminderKaN1



In Koalitionsverhandlungen wird das zukünftige Regierungsprogramm beschlossen und entschieden, welche Partei die Leitung welcher Ministerien übernimmt.

Meistens erhalten Parteien mit weniger Stimmen auch weniger Ministerien als Parteien mit mehr Stimmen. Hin und wieder kann sich eine Partei aber besser durchsetzen und mehr Ministerien übernehmen.

Wie sehr konnte sich Ihrer Meinung nach die SPD bei den Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl im September 2013 durchsetzen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () 0 überhaupt nicht durchsetzen [ANSWER 0]
- () 1 [ANSWER 1]
- () 2 [ANSWER 2]
- () 3 [ANSWER 3]
- () 4 [ANSWER 4]
- () 5 entsprechend ihres Sitzanteils durchsetzen [ANSWER 5]
- () 6 [ANSWER 6]

() 7 [ANSWER 7]

() 8 [ANSWER 8]

() 9 [ANSWER 9]

() 10 sehr stark durchsetzen [ANSWER 10]

() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 13

META INFORMATIONEN

Variable-Label: -

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Text only (Response format: -)

Variable(s): -

Programming instructions: -

Possible error(s):

The screenshot shows a survey interface. At the top, there is a header bar with the logo 'Gesellschaft im Wandel' and a 'Hilfe' link. Below the header, a text box contains the following message: 'Im Folgenden geht es uns um gesellschaftliche Themen, die alle Bürger betreffen: Wovon sollen Menschen im Alter leben? Soll die Gesundheitsversorgung in Deutschland verbessert werden? Wie sollen Arbeitslose unterstützt werden? Dabei gibt es weder richtige noch falsche Antworten, es zählt einzig Ihre persönliche Meinung.' At the bottom of the page, there are navigation buttons: '< Zurück' and 'Weiter >', the 'LINK Institut' logo, and the 'UNIVERSITÄT MANNHEIM' logo.

Im Folgenden geht es uns um gesellschaftliche Themen, die alle Bürger betreffen: Wovon sollen Menschen im Alter leben? Soll die Gesundheitsversorgung in Deutschland verbessert werden? Wie sollen Arbeitslose unterstützt werden? Dabei gibt es weder richtige noch falsche Antworten, es zählt einzig Ihre persönliche Meinung.

Question Page 14

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Government's responsibility health care

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10050

Programming instructions: horizontale Skala von 0 „Der Staat sollte überhaupt nicht dafür verantwortlich sein“ bis 10 „Der Staat sollte voll und ganz dafür verantwortlich sein“

Possible error(s): dReminderKaN1

Sollte der Staat Ihrer Meinung nach dafür verantwortlich sein, eine ausreichende gesundheitliche Versorgung für Kranke sicherzustellen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

überhaupt nicht verantwortlich sein voll und ganz verantwortlich sein

0 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10

< Zurück Weiter > **LINK Institut** UNIVERSITÄT MANNHEIM

Sollte der Staat Ihrer Meinung nach dafür verantwortlich sein, eine ausreichende gesundheitliche Versorgung für Kranke sicherzustellen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () 0 überhaupt nicht verantwortlich sein [ANSWER 0]
- () 1 [ANSWER 1]
- () 2 [ANSWER 2]
- () 3 [ANSWER 3]
- () 4 [ANSWER 4]
- () 5 [ANSWER 5]
- () 6 [ANSWER 6]
- () 7 [ANSWER 7]
- () 8 [ANSWER 8]
- () 9 [ANSWER 9]
- () 10 voll und ganz verantwortlich sein [ANSWER 10]

Question Page 15

META INFORMATIONEN

Variable-Label: demand_healthcare_reform

Source: Replikation 1:1 der Frage AC03002 aus Welle 03, Hilfetext ergänzt

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10002
- GIP_W10_V5/rndAC10002

Programming instructions: Randomisierung der Antwortmöglichkeiten wie bei den Fragen AC03020 und AC06020. Falls Befragter in Welle 03, aber nicht in Welle 06 teilgenommen hat, Randomisierung wie bei Frage AC03020. Falls Befragter in Welle 06, aber nicht in Welle 03 teilgenommen hat, Randomisierung wie bei Frage AC06020. Falls Befragter weder in Welle 03 noch in Welle 06 teilgenommen hat, zufällige Zuordnung zu Randomisierungsreihenfolge (1-2-3-4-5 oder 5-4-3-2-1); Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndAC10002 speichern. Randomisierungsvariable wird auch bei den Fragen AC10057 (23.00) und AC10066 (31.00) benötigt.

Possible error(s): dReminderKaG1

Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf des Gesundheitssystems in Deutschland ein?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Es braucht keine Änderungen.
 Es braucht sehr wenige Änderungen.
 Es braucht wenige Änderungen.
 Es braucht viele Änderungen.
 Es braucht sehr viele Änderungen.
 Es muss vollständig geändert werden.
 weiß nicht

< Zurück Weiter >

Gesellschaft im Wandel Hilfe

LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf des Gesundheitssystems in Deutschland ein?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Es muss vollständig geändert werden.
 Es braucht sehr viele Änderungen.
 Es braucht viele Änderungen.
 Es braucht wenige Änderungen.
 Es braucht sehr wenige Änderungen.
 Es braucht keine Änderungen.
 weiß nicht

< Zurück Weiter >

Gesellschaft im Wandel Hilfe

LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf des Gesundheitssystems in Deutschland ein?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () Es braucht keine Änderungen. [ANSWER 1]
- () Es braucht sehr wenige Änderungen. [ANSWER 2]

- Es braucht wenige Änderungen. [ANSWER 3]
- Es braucht viele Änderungen. [ANSWER 4]
- Es braucht sehr viele Änderungen. [ANSWER 5]
- Es muss vollständig geändert werden. [ANSWER 6]
- weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 16

META INFORMATIONEN

Variable-Label: govexp_healthcare_new

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2 Gruppen, jeweils 50%; Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10051 speichern. Experimentalvariable wird auch bei nachfolgenden Fragen benötigt.

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10051
- GIP_W10_V5/expAC10051

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

The screenshot shows a survey page from the "Gesellschaft im Wandel" project. At the top, there's a navigation bar with icons for users and a search function, followed by the project name "Gesellschaft im Wandel" and a "Hilfe" link. Below this is a question text: "Eine mögliche Veränderung des Gesundheitssystems betrifft die Ausgaben. Sollten der Staat und die gesetzliche Krankenkasse für das Gesundheitssystem mehr oder weniger Geld ausgeben als momentan? Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern und Krankenkassenbeiträge erfordern können. Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben." A list of five radio button options follows: "sehr viel mehr ausgeben", "etwas mehr ausgeben", "die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten", "etwas weniger ausgeben", "sehr viel weniger ausgeben", and "weiß nicht". At the bottom are "Zurück" and "Weiter" buttons, along with the logos for the "LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM".

This screenshot shows the same survey interface as the previous one, but with a different question text: "Eine mögliche Veränderung des Gesundheitssystems betrifft die Ausgaben. Sollten der Staat und die gesetzliche Krankenkasse für das Gesundheitssystem mehr oder weniger Geld ausgeben als momentan? Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben." The list of five radio button options is identical to the first version. The layout includes the "Gesellschaft im Wandel" header, the question text, the list of options, and the "LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM" logos at the bottom.

Eine mögliche Veränderung des Gesundheitssystems betrifft die Ausgaben.

Sollten der Staat und die gesetzliche Krankenkasse für das Gesundheitssystem mehr oder weniger Geld ausgeben als momentan?

[wenn Gruppe 2: Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern und Krankenkassenbeiträge erfordern können.]

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () sehr viel mehr ausgeben [ANSWER 1]
- () etwas mehr ausgeben [ANSWER 2]
- () die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten [ANSWER 3]
- () etwas weniger ausgeben [ANSWER 4]
- () sehr viel weniger ausgeben [ANSWER 5]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 17

META INFORMATIONEN

Variable-Label: healthcare_funding_opposev2, healthcare_funding_prefv2

Source: Frage gleicht den Fragen AC03007 und AC03008 aus Welle 03; Änderung: eine Antwortmöglichkeit weniger, andere Fehlermeldung

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Matrix (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10052
- GIP_W10_V5/AC10053

Programming instructions: 5 Antwortmöglichkeiten (Reformoptionen) senkrecht untereinander angeordnet, 2 Variablen (most und least preferred reform option); In einer Zeile nicht mehr als eine Antwortoption erlaubt, d.h. AC10052 ungleich AC10053, sonst Fehlermeldung dErrRows

Possible error(s): dCols dErrRows_1

The screenshot shows a survey interface with a header 'Gesellschaft im Wandel' and a 'Hilfe' link. Below the header is a note: 'Die Ausgaben für das Gesundheitssystem sind in den letzten Jahren gestiegen. Um Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten, gibt es unterschiedliche Maßnahmen, die im Folgenden aufgeführt sind.' A question follows: 'Welche dieser Maßnahmen befürworten Sie am wenigsten? Und welche befürworten Sie am meisten?' with instructions: 'Bitte wählen Sie jeweils eine Maßnahme aus, die Sie am wenigsten befürworten, und eine, die Sie am meisten befürworten.' The matrix contains five statements with two radio buttons each: 'befürworte ich am wenigsten' and 'befürworte ich am meisten'. The statements are: 'Die Beiträge zur Krankenversicherung sollten erhöht werden.', 'Die medizinischen Leistungen, die von der Krankenversicherung bezahlt werden, sollten beschränkt werden.', 'Die allgemeinen Steuern sollten erhöht werden (z. B. die Einkommenssteuer).', 'Andere private Zuzahlungen durch Patienten sollten erhöht werden (z. B. die Zuzahlung zu Medikamenten oder zur zahnärztlichen Versorgung).', and 'Die Vergütung von Ärzten, Apotheken und der Pharmaindustrie sollte gekürzt werden.'. At the bottom left are 'Zurück' and 'Weiter' buttons. At the bottom right are the logos of the 'LINK Institut' and 'UNIVERSITÄT MANNHEIM'.

Die Ausgaben für das Gesundheitssystem sind in den letzten Jahren gestiegen. Um Einnahmen und Ausgaben im Gleichgewicht zu halten, gibt es unterschiedliche Maßnahmen, die im Folgenden aufgeführt sind.

Welche dieser Maßnahmen befürworten Sie am wenigsten? Und welche befürworten Sie am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils eine Maßnahme aus, die Sie am wenigsten befürworten, und eine, die Sie am meisten befürworten.

-- ITEM 1 --

Befürworte ich am wenigsten

() Die Beiträge zur Krankenversicherung sollten erhöht werden. [ANSWER 1]

- () Die medizinischen Leistungen, die von der Krankenversicherung bezahlt werden, sollten beschränkt werden. [ANSWER 2]
- () Die allgemeinen Steuern sollten erhöht werden (z. B. die Einkommenssteuer). [ANSWER 3]
- () Andere private Zuzahlungen durch Patienten sollten erhöht werden (z. B. die Zuzahlung zu Medikamenten oder zur zahnärztlichen Versorgung). [ANSWER 5]
- () Die Vergütung von Ärzten, Apotheken und der Pharmaindustrie sollte gekürzt werden. [ANSWER 6]
- () keine der Alternativen [ANSWER 7]

-- ITEM 2 --

Befürworte ich am meisten

- () Die Beiträge zur Krankenversicherung sollten erhöht werden. [ANSWER 1]
- () Die medizinischen Leistungen, die von der Krankenversicherung bezahlt werden, sollten beschränkt werden. [ANSWER 2]
- () Die allgemeinen Steuern sollten erhöht werden (z. B. die Einkommenssteuer). [ANSWER 3]
- () Andere private Zuzahlungen durch Patienten sollten erhöht werden (z. B. die Zuzahlung zu Medikamenten oder zur zahnärztlichen Versorgung). [ANSWER 5]
- () Die Vergütung von Ärzten, Apotheken und der Pharmaindustrie sollte gekürzt werden. [ANSWER 6]
- () keine der Alternativen [ANSWER 7]

Question Page 18

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Healthcare: family doctor model

Source: Replikation 1:1 der Fragen AC03013 aus Welle 03 und AC06013 aus Welle 06, Hilfetext ergänzt, kein Experiment innerhalb der Frage

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2 Gruppen, jeweils 50%

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10013
- GIP_W10_V5/expAC10013

Programming instructions: Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10013 speichern

Possible error(s): dReminderKaG1

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Seit einiger Zeit gibt es sogenannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichtet man sich, für mindestens ein Jahr bei gesundheitlichen Problemen immer zuerst zu seinem Hausarzt zu gehen. Dieser entscheidet dann, ob Patienten zu einem Facharzt überwiesen werden. Für Notfälle, Besuche beim Augen- und Kinderarzt sowie beim Gynäkologen ist weiterhin keine Überweisung erforderlich.

Waren Sie dazu bereit, an einem solchen Hausarztmodell teilzunehmen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Ich wäre nicht bereit, an einem Hausarztmodell teilzunehmen.
 Ich würde daran teilnehmen, wenn ich dann niedrigere Krankenkassenbeiträge zahlen müsste.
 Ich würde auch ohne Beitragsentlastung daran teilnehmen.
 Ich nehme an so einem Modell bereits teil.
 Ich habe eine Zeit an so einem Modell teilgenommen, nun aber nicht mehr.
 weiß nicht

< Zurück Weiter > LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Seit einiger Zeit gibt es sogenannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichtet man sich, für mindestens ein Jahr bei gesundheitlichen Problemen immer zuerst zu seinem Hausarzt zu gehen. Dieser entscheidet dann, ob Patienten zu einem Facharzt überwiesen werden. Für Notfälle, Besuche beim Augen- und Kinderarzt sowie beim Gynäkologen ist weiterhin keine Überweisung erforderlich.

Durch das Hausarztmodell sollen beispielsweise Doppeluntersuchungen und unnötige Arztbesuche vermieden werden und so die Kosten der Gesundheitsversorgung reduziert werden.

Waren Sie dazu bereit, an einem solchen Hausarztmodell teilzunehmen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Ich wäre nicht bereit, an einem Hausarztmodell teilzunehmen.
 Ich würde daran teilnehmen, wenn ich dann niedrigere Krankenkassenbeiträge zahlen müsste.
 Ich würde auch ohne Beitragsentlastung daran teilnehmen.
 Ich nehme an so einem Modell bereits teil.
 Ich habe eine Zeit an so einem Modell teilgenommen, nun aber nicht mehr.
 weiß nicht

< Zurück Weiter > LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

Seit einiger Zeit gibt es sogenannte Hausarztmodelle. Dabei verpflichtet man sich, für mindestens ein Jahr bei gesundheitlichen Problemen immer zuerst zu seinem Hausarzt zu gehen. Dieser entscheidet dann, ob Patienten zu einem Facharzt überwiesen werden. Für Notfälle, Besuche beim Augen- und Kinderarzt sowie beim Gynäkologen ist weiterhin keine Überweisung erforderlich.

[wenn Gruppe 2:

Durch das Hausarztmodell sollen beispielsweise Doppeluntersuchungen und unnötige Arztbesuche vermieden werden und so die Kosten der Gesundheitsversorgung reduziert werden.]

Wären Sie dazu bereit, an einem solchen Hausarztmodell teilzunehmen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () Ich wäre nicht bereit, an einem Hausarztmodell teilzunehmen. [\[ANSWER 1\]](#)
- () Ich würde daran teilnehmen, wenn ich dann niedrigere Krankenkassenbeiträge zahlen müsste. [\[ANSWER 2\]](#)
- () Ich würde auch ohne Beitragsentlastung daran teilnehmen. [\[ANSWER 3\]](#)
- () Ich nehme an so einem Modell bereits teil. [\[ANSWER 4\]](#)
- () Ich habe eine Zeit an so einem Modell teilgenommen, nun aber nicht mehr. [\[ANSWER 5\]](#)
- () weiß nicht [\[ANSWER -99\]](#)

Question Page 19

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Acceptance Electronic Health Records

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 3 Gruppen, jeweils 1/3; Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10054 speichern

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10054
- GIP_W10_V5/rndAC10054
- GIP_W10_V5/exp10054

Programming instructions: Randomisierung der Antwortmöglichkeiten: 1-2-3-4-5 oder 5-4-3-2-1; Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndAC10054 speichern

Possible error(s): dReminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Wie stehen Sie zu folgendem Vorschlag?
Ärzte, von denen Sie behandelt werden, können Ihre Krankengeschichte elektronisch einsehen (sogenannte Gesundheitskarte). Dadurch soll eine optimale Gesundheitsversorgung gewährleistet werden.

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

befürworte ich voll und ganz
 befürworte ich
 weder noch
 lehne ich ab
 lehne ich voll und ganz ab
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Wie stehen Sie zu folgendem Vorschlag?
Ärzte, von denen Sie behandelt werden, können Ihre Krankengeschichte elektronisch einsehen (sogenannte Gesundheitskarte). Dadurch soll eine optimale Gesundheitsversorgung gewährleistet werden.

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

lehne ich voll und ganz ab
 lehne ich ab
 weder noch
 befürworte ich
 befürworte ich voll und ganz
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Wie stehen Sie zu folgendem Vorschlag?
Ärzte, von denen Sie behandelt werden, können Ihre Krankengeschichte elektronisch einsehen (sogenannte Gesundheitskarte). Dadurch sollen Kosten bei der Gesundheitsversorgung gespart werden.

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

befürworte ich voll und ganz
 befürworte ich
 weder noch
 lehne ich ab
 lehne ich voll und ganz ab
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

***LINK Institut** **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Wie stehen Sie zu folgendem Vorschlag?
Ärzte, von denen Sie behandelt werden, können Ihre Krankengeschichte elektronisch einsehen (sogenannte Gesundheitskarte). Dadurch sollen Kosten bei der Gesundheitsversorgung gespart werden.

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

lehne ich voll und ganz ab
 lehne ich ab
 weder noch
 befürworte ich
 befürworte ich voll und ganz
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

***LINK Institut** **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Wie stehen Sie zu folgendem Vorschlag?
Ärzte, von denen Sie behandelt werden, können Ihre Krankengeschichte elektronisch einsehen (sogenannte Gesundheitskarte).

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

befürworte ich voll und ganz
 befürworte ich
 weder noch
 lehne ich ab
 lehne ich voll und ganz ab
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

***LINK Institut** **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Wie stehen Sie zu folgendem Vorschlag?
Ärzte, von denen Sie behandelt werden, können Ihre Krankengeschichte elektronisch einsehen (sogenannte Gesundheitskarte).

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

lehne ich voll und ganz ab
 lehne ich ab
 weder noch
 befürworte ich
 befürworte ich voll und ganz
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

***LINK Institut** **UNIVERSITÄT MANNHEIM**

Wie stehen Sie zu folgendem Vorschlag?

Ärzte, von denen Sie behandelt werden, können Ihre Krankengeschichte elektronisch einsehen (sogenannte Gesundheitskarte).

[wenn Gruppe 1: Dadurch soll eine optimale Gesundheitsversorgung gewährleistet werden.]

[wenn Gruppe 2: Dadurch sollen Kosten bei der Gesundheitsversorgung gespart werden.]

[wenn Gruppe 3:]

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() befürworte ich voll und ganz [ANSWER 1]

() befürworte ich [ANSWER 2]

() weder noch [ANSWER 3]

() lehne ich ab [ANSWER 4]

() lehne ich voll und ganz ab [ANSWER 5]

() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 20

META INFORMATIONEN

Variable-Label: acceptance MVZ

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10055

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

Immer häufiger gibt es Medizinische Versorgungszentren, in denen Allgemeinärzte, mehrere Fachärzte, Physiotherapeuten und Andere Gesundheitsleistungen unter einem Dach anbieten.

Wenn Sie vor Ort die Wahl zwischen einer Einzelpraxis und einem Medizinischen Versorgungszentrum hätten, wo würden Sie Gesundheitsleistungen durch niedergelassene Ärzte eher in Anspruch nehmen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

eher in einer Einzelpraxis [ANSWER 1]
 eher in einem Medizinischen Versorgungszentrum [ANSWER 2]
 weiß nicht [ANSWER -99]

< Zurück Weiter >

LINK Institut UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Immer häufiger gibt es Medizinische Versorgungszentren, in denen Allgemeinärzte, mehrere Fachärzte, Physiotherapeuten und Andere Gesundheitsleistungen unter einem Dach anbieten.

Wenn Sie vor Ort die Wahl zwischen einer Einzelpraxis und einem Medizinischen Versorgungszentrum hätten, wo würden Sie Gesundheitsleistungen durch niedergelassene Ärzte eher in Anspruch nehmen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () eher in einer Einzelpraxis [ANSWER 1]
() eher in einem Medizinischen Versorgungszentrum [ANSWER 2]
() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 21

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Health1

Source: Replikation 1:1 der Frage AC03016 aus Welle 03, Hilfetext ergänzt

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10016

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaG1

Und alles in allem betrachtet, würden Sie sagen, Ihre Gesundheit ist ...

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr gut
 gut
 mittelmäßig
 schlecht
 sehr schlecht
 weiß nicht

< Zurück Weiter >

* LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

Und alles in allem betrachtet, würden Sie sagen, Ihre Gesundheit ist ...

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () sehr gut [ANSWER 1]
() gut [ANSWER 2]
() mittelmäßig [ANSWER 3]
() schlecht [ANSWER 4]
() sehr schlecht [ANSWER 5]
() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 22

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Government's responsibility pensions

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GJP W10 V5/AC10056

Programming instructions: horizontale Skala von 0 „Der Staat sollte überhaupt nicht dafür verantwortlich sein“ bis 10 „Der Staat sollte voll und ganz dafür verantwortlich sein“

Possible error(s): dBeminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Im folgenden Teil der Befragung geht es nun um Ihre Meinung zur Alterssicherung in Deutschland.

Sollte der Staat Ihrer Meinung nach dafür verantwortlich sein, einen angemessenen Lebensstandard im Alter sicherzustellen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

überhaupt nicht verantwortlich sein voll und ganz verantwortlich sein

<input type="radio"/>										
0	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

[< Zurück](#) [Weiter >](#)  **UNIVERSITÄT**
MANNHEIM

Im folgenden Teil der Befragung geht es nun um Ihre Meinung zur Alterssicherung in Deutschland.

Sollte der Staat Ihrer Meinung nach dafür verantwortlich sein, einen angemessenen Lebensstandard im Alter sicherzustellen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () 0 überhaupt nicht verantwortlich sein [ANSWER 0]
 - () 1 [ANSWER 1]
 - () 2 [ANSWER 2]
 - () 3 [ANSWER 3]
 - () 4 [ANSWER 4]
 - () 5 [ANSWER 5]
 - () 6 [ANSWER 6]
 - () 7 [ANSWER 7]
 - () 8 [ANSWER 8]
 - () 9 [ANSWER 9]
 - () 10 voll und ganz verantwortlich sein [ANSWER 10]

Question Page 23

META INFORMATIONEN

Variable-Label: demand_pension_reformv2

Source: Frage gleicht den Fragen AC03020 aus Welle 03 und AC06020 aus Welle 06, Fragetext ist hier an Frage AC10002 angeglichen, Hilfetext ergänzt

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10057
- GIP_W10_V5/rndAC10002

Programming instructions: Randomisierung der Antwortmöglichkeiten wie bei den Fragen AC03020 und AC06020, dies entspricht auch der Randomisierung der Antwortmöglichkeiten bei der Frage AC10002 (15.00) (siehe Variable rndAC10002)

Possible error(s): dReminderKaG1

 **Gesellschaft
im Wandel** 

Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf des Rentensystems in Deutschland ein?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Es braucht keine Änderungen.
 Es braucht sehr wenige Änderungen.
 Es braucht wenige Änderungen.
 Es braucht viele Änderungen.
 Es braucht sehr viele Änderungen.
 Es muss vollständig geändert werden.
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)  

 **Gesellschaft
im Wandel** 

Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf des Rentensystems in Deutschland ein?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Es muss vollständig geändert werden.
 Es braucht sehr viele Änderungen.
 Es braucht viele Änderungen.
 Es braucht wenige Änderungen.
 Es braucht sehr wenige Änderungen.
 Es braucht keine Änderungen.
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)  

Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf des Rentensystems in Deutschland ein?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () Es braucht keine Änderungen. [\[ANSWER 1\]](#)
- () Es braucht sehr wenige Änderungen. [\[ANSWER 2\]](#)
- () Es braucht wenige Änderungen. [\[ANSWER 3\]](#)

- () Es braucht viele Änderungen. [ANSWER 4]
- () Es braucht sehr viele Änderungen. [ANSWER 5]
- () Es muss vollständig geändert werden. [ANSWER 6]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 24

META INFORMATIONEN

Variable-Label: govexp_pension_new

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2 Gruppen, jeweils 50%, gleiche Gruppenzuordnung wie in Frage AC10051 (siehe Variable expAC10051)

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10058

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

The screenshot shows a survey question from the "Gesellschaft im Wandel" project. The question asks if the state and the legal pension insurance should spend more or less money on pensions compared to now. The response options are: sehr viel mehr ausgeben, etwas mehr ausgeben, die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten, etwas weniger ausgeben, sehr viel weniger ausgeben, and weiß nicht. Below the question, it says that higher spending also requires higher taxes and insurance contributions. At the bottom, there are "Zurück" and "Weiter" buttons, and logos for the LINK Institut and Universität Mannheim.

The screenshot shows a second version of the same survey question. It includes additional text about tax and insurance requirements for higher spending. The response options are identical to the first version. At the bottom, there are "Zurück" and "Weiter" buttons, and logos for the LINK Institut and Universität Mannheim.

Eine mögliche Veränderung des Rentensystems betrifft die Ausgaben.

Sollten der Staat und die gesetzliche Rentenversicherung für Renten mehr oder weniger Geld ausgeben als momentan?

[Gruppe 2: Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern und Rentenversicherungsbeiträge erfordern können.]

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() sehr viel mehr ausgeben [ANSWER 1]

- etwas mehr ausgeben [ANSWER 2]
- die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten [ANSWER 3]
- etwas weniger ausgeben [ANSWER 4]
- sehr viel weniger ausgeben [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 25

META INFORMATIONEN

Variable-Label: pension_financing_opposev2, pension_financing_prefv2

Source: Frage gleicht den Fragen AC03023 und AC03024 aus Welle 03 und AC06023 und AC06024 aus Welle 06, Treatment besteht nun aus einer Grafik anstatt eines zusätzlichen Textes, Hilfetext aus Welle 06 übernommen, andere Fehlermeldung

Filter: -

Experimental split: (unterschiedliche Einleitungstexte und Grafik zur Frage), insgesamt 2 Gruppen, jeweils 50% (beruhend auf der Zuteilung zu den Fragegruppen aus der Januarwelle (Fragen AC03023 und AC03024)):

Gruppenzuteilung

Januar 2013

Gruppe 1 (50%)

Gruppe 2 (50%)

März 2014

Gruppe 1 (25%) Gruppe 2 (25%)

Gruppe 1 (25%) Gruppe 2 (25%)

Question format: Matrix (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10059
- GIP_W10_V5/AC10060
- GIP_W10_V5/rndAC10059
- GIP_W10_V5/expAC10059

Programming instructions: zufällige Zuordnung, falls Befragter nicht in der Januarwelle teilgenommen hat; Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10059 speichern; 4 Antwortmöglichkeiten (Reformoptionen), senkrecht untereinander angeordnet, 2 Variablen (most and least preferred reform option); in einer Zeile nicht mehr als eine Antwortoption erlaubt, d.h. AC10059 ungleich AC10060, sonst Fehlermeldung dErrRows; Randomisierung der Antwortmöglichkeiten: 1-2-3-4 oder 2-3-4-1 oder 3-4-1-2 oder 4-1-2-3; Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndAC10059 speichern

Possible error(s): dCols dErrRows_2

 [Hilfe](#)

Verhältnis von Erwerbsfähigen und Rentnern in Deutschland



6:1 4:1 3:1 2:1

1950 1980 2010 2030*

*Prognose

Erwerbsfähige (20 bis 64 Jahre) Rentner (ab 65 Jahre)

Die Alterung der Gesellschaft (wie im Bild dargestellt) gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

	Würde ich am wenigsten befürworten	Würde ich am meisten befürworten
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 UNIVERSITÄT MANNHEIM

 [Hilfe](#)

Verhältnis von Erwerbsfähigen und Rentnern in Deutschland



6:1 4:1 3:1 2:1

1950 1980 2010 2030*

*Prognose

Erwerbsfähige (20 bis 64 Jahre) Rentner (ab 65 Jahre)

Die Alterung der Gesellschaft (wie im Bild dargestellt) gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

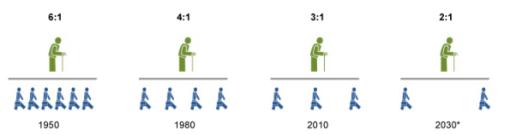
	Würde ich am wenigsten befürworten	Würde ich am meisten befürworten
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Verhältnis von Erwerbsfähigen und Rentnern in Deutschland



6:1 4:1 3:1 2:1

1950 1980 2010 2030*

Erwerbstätige (20 bis 64 Jahre) Rentner (ab 65 Jahre)

*Prognose

Die Alterung der Gesellschaft (wie im Bild dargestellt) gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Verhältnis von Erwerbsfähigen und Rentnern in Deutschland



6:1 4:1 3:1 2:1

1950 1980 2010 2030*

Erwerbstätige (20 bis 64 Jahre) Rentner (ab 65 Jahre)

*Prognose

Die Alterung der Gesellschaft (wie im Bild dargestellt) gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Die Alterung der Gesellschaft gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

	Würde ich am wenigsten befürworten	Würde ich am meisten befürworten
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut** UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Die Alterung der Gesellschaft gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

	Würde ich am wenigsten befürworten	Würde ich am meisten befürworten
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut** UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

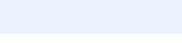
Die Alterung der Gesellschaft gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

	Würde ich am wenigsten befürworten	Würde ich am meisten befürworten
Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut** UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Die Alterung der Gesellschaft gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

	Würde ich am wenigsten befürworten	Würde ich am meisten befürworten
Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten.	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
weiß nicht	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**

**UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

[Gruppe 1: [Grafik "Verhältnis von Erwerbstätigen und Rentnern in Deutschland"]]

Die Alterung der Gesellschaft (wie im Bild dargestellt) gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.]

[Gruppe 2: Die Alterung der Gesellschaft gefährdet die Finanzierung der gesetzlichen Renten in ihrer jetzigen Höhe.]

Welchen der folgenden Vorschläge würden Sie am wenigsten befürworten? Und welchen am meisten?

Bitte wählen Sie jeweils einen Vorschlag aus, den Sie am wenigsten befürworten, und einen, den Sie am meisten befürworten.

-- ITEM 1 --

Würde ich am wenigsten befürworten

() Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet. [\[ANSWER 1\]](#)

() Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden. [\[ANSWER 2\]](#)

() Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten. [\[ANSWER 3\]](#)

() Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden. [\[ANSWER 4\]](#)

() weiß nicht [\[ANSWER -99\]](#)

-- ITEM 2 --

Würde ich am meisten befürworten

() Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet. [\[ANSWER 1\]](#)

- () Die gesetzliche Rente und die Beitragssätze sollten in ihrer jetzigen Höhe beibehalten werden, stattdessen sollte das Rentenalter angehoben werden. [ANSWER 2]
- () Die Regierung sollte die allgemeinen Steuern erhöhen, um die gesetzliche Rente in ihrer derzeitigen Höhe zu erhalten. [ANSWER 3]
- () Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden. [ANSWER 4]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 26

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Attitude certainty pension pref

Source: -

Filter: AC10060 = 1 bis 4 (pension_financing_prefv2 gleich 1 Die gesetzliche Rente sollte ihre jetzige Höhe behalten, auch wenn das höhere Beitragssätze bedeutet. bis 4 Die gesetzlichen Rentenleistungen sollten entsprechend der demografischen Entwicklung verringert werden)

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10061
- GIP_W10_V5/rndAC10061

Programming instructions: Einblendung in Abhängigkeit der in AC10060 gegebenen Antwort; Randomisierung der Antwortmöglichkeiten: 1-2-3-4-5 oder 5-4-3-2-1; Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndAC10061 speichern. Randomisierungsvariable wird auch bei Frage AC10072 (37.00) benötigt.

Possible error(s): dReminderKaN1

The screenshot shows a survey interface. At the top, there's a dark blue header with a logo of three stylized figures and the text "Gesellschaft im Wandel". On the right side of the header is a "Hilfe" link. Below the header, a message says: "Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die Beitragssätze zu erhöhen." A question follows: "Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?". A note below it states: "Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.". Below the question is a list of seven radio buttons with German labels: "sehr sicher", "eher sicher", "weder sicher noch unsicher", "eher unsicher", "sehr unsicher", "weiß nicht", and "keine Meinung". At the bottom left are "Zurück" and "Weiter" buttons. At the bottom right are the logos for "+LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM".

This screenshot shows a similar survey interface. The header and message are identical to the first version. The question "Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?" is followed by the note "Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.". Below the question is a list of seven radio buttons with German labels: "sehr unsicher", "eher unsicher", "weder sicher noch unsicher", "eher sicher", "sehr sicher", "weiß nicht", and "keine Meinung". The layout at the bottom is identical to the first version, with "Zurück" and "Weiter" buttons and the "+LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM" logos.

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, das Rentenalter zu erhöhen.

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr sicher
 eher sicher
 weder sicher noch unsicher
 eher unsicher
 sehr unsicher

 weiß nicht

< Zurück Weiter >

+LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, das Rentenalter zu erhöhen.

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr unsicher
 eher unsicher
 weder sicher noch unsicher
 eher sicher
 sehr sicher

 weiß nicht

< Zurück Weiter >

+LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die allgemeinen Steuern zu erhöhen.

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr sicher
 eher sicher
 weder sicher noch unsicher
 eher unsicher
 sehr unsicher

 weiß nicht

< Zurück Weiter >

+LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die allgemeinen Steuern zu erhöhen.

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr unsicher
 eher unsicher
 weder sicher noch unsicher
 eher sicher
 sehr sicher

 weiß nicht

< Zurück Weiter >

+LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

 [Gesellschaft
im Wandel](#) [Hilfe](#)

Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die Rentenleistungen entsprechend der demografischen Entwicklung zu verringern.

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr sicher
 eher sicher
 weder sicher noch unsicher
 eher unsicher
 sehr unsicher
 weiß nicht

[**< Zurück**](#) [**Weiter >**](#)  

 [Gesellschaft
im Wandel](#) [Hilfe](#)

Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die Rentenleistungen entsprechend der demografischen Entwicklung zu verringern.

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr unsicher
 eher unsicher
 weder sicher noch unsicher
 eher sicher
 sehr sicher
 weiß nicht

[**< Zurück**](#) [**Weiter >**](#)  

[wenn AC10060 = 1: Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die Beitragssätze zu erhöhen.
| wenn AC10060 = 2: Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, das Rentenalter zu erhöhen.
| wenn AC10060 = 3: Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die allgemeinen Steuern zu erhöhen. | wenn AC10060 = 4: Sie haben sich für den Vorschlag entschieden, die Rentenleistungen entsprechend der demografischen Entwicklung zu verringern.]

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () sehr sicher [\[ANSWER 1\]](#)
- () eher sicher [\[ANSWER 2\]](#)
- () weder sicher noch unsicher [\[ANSWER 3\]](#)
- () eher unsicher [\[ANSWER 4\]](#)
- () sehr unsicher [\[ANSWER 5\]](#)
- () weiß nicht [\[ANSWER -99\]](#)

Question Page 27

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Distribution of pensions

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

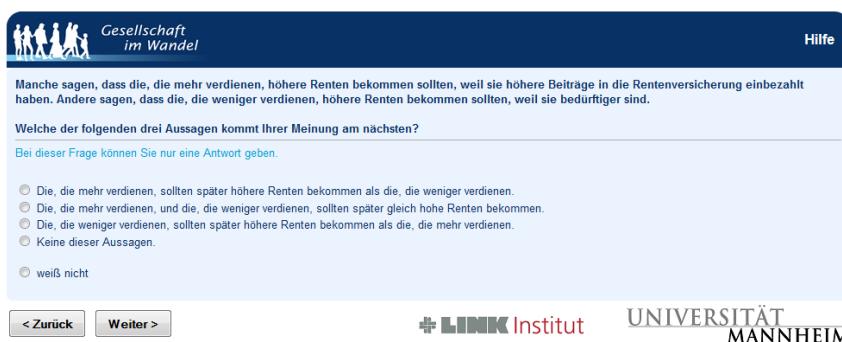
Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10062

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1



Manche sagen, dass die, die mehr verdienen, höhere Renten bekommen sollten, weil sie höhere Beiträge in die Rentenversicherung einbezahlt haben. Andere sagen, dass die, die weniger verdienen, höhere Renten bekommen sollten, weil sie bedürftiger sind.

Welche der folgenden drei Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() Die, die mehr verdienen, sollten später höhere Renten bekommen als die, die weniger verdienen.
() Die, die mehr verdienen, und die, die weniger verdienen, sollten später gleich hohe Renten bekommen.
() Die, die weniger verdienen, sollten später höhere Renten bekommen als die, die mehr verdienen.
() Keine dieser Aussagen.
() weiß nicht

< Zurück Weiter >

LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

Manche sagen, dass die, die mehr verdienen, höhere Renten bekommen sollten, weil sie höhere Beiträge in die Rentenversicherung einbezahlt haben. Andere sagen, dass die, die weniger verdienen, höhere Renten bekommen sollten, weil sie bedürftiger sind.

Welche der folgenden drei Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() Die, die mehr verdienen, sollten später höhere Renten bekommen als die, die weniger verdienen.

[ANSWER 1]

() Die, die mehr verdienen, und die, die weniger verdienen, sollten später gleich hohe Renten bekommen. [ANSWER 2]

() Die, die weniger verdienen, sollten später höhere Renten bekommen als die, die mehr verdienen.

[ANSWER 3]

() Keine dieser Aussagen. [ANSWER 4]

() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 28

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Minimum pension

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedliche Antwortmöglichkeiten), 2 Gruppen, jeweils 50%; Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10063 speichern

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10063
- GIP_W10_V5/rndAC10063
- GIP_W10_V5/expAC10063

Programming instructions: Randomisierung der Antwortmöglichkeiten: 1-2-3 oder 2-1-3; Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndAC10063 speichern

Possible error(s): dReminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Im Folgenden sind zwei Vorschläge dargestellt, wie das Rentensystem in Deutschland verändert werden sollte. Diese stammen aus Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2013. Welchen der beiden Vorschläge finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Die SPD fordert die Einführung einer durch Steuern finanzierten „Solidarrente“ in Höhe von mindestens 850 Euro im Monat für Versicherte mit mindestens 30 Beitrags- und 40 Versicherungsjahren.

CDU/CSU wollen eine „Lebensleistungsrente“ einführen. Wer 40 Jahre versichert ist und privat vorgesorgt hat, soll einen Zuschuss zur Rente auf 850 Euro erhalten.

Keinen davon.

weiß nicht

< Zurück Weiter > LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Im Folgenden sind zwei Vorschläge dargestellt, wie das Rentensystem in Deutschland verändert werden sollte. Diese stammen aus Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2013. Welchen der beiden Vorschläge finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

CDU/CSU wollen eine „Lebensleistungsrente“ einführen. Wer 40 Jahre versichert ist und privat vorgesorgt hat, soll einen Zuschuss zur Rente auf 850 Euro erhalten.

Die SPD fordert die Einführung einer durch Steuern finanzierten „Solidarrente“ in Höhe von mindestens 850 Euro im Monat für Versicherte mit mindestens 30 Beitrags- und 40 Versicherungsjahren.

Keinen davon.

weiß nicht

< Zurück Weiter > LINK Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Im Folgenden sind zwei Vorschläge dargestellt, wie das Rentensystem in Deutschland verändert werden sollte. Diese stammen aus Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2013. Welchen der beiden Vorschläge finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Ein Vorschlag fordert die Einführung einer durch Steuern finanzierten „Solidarrente“ in Höhe von mindestens 850 Euro im Monat für Versicherte mit mindestens 30 Beitrags- und 40 Versicherungsjahren.

Ein anderer Vorschlag will eine „Lebensleistungsrente“ einführen. Wer 40 Jahre versichert ist und privat vorgesorgt hat, soll einen Zuschuss zur Rente auf 850 Euro erhalten.

Keinen davon.

weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Im Folgenden sind zwei Vorschläge dargestellt, wie das Rentensystem in Deutschland verändert werden sollte. Diese stammen aus Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2013. Welchen der beiden Vorschläge finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Ein Vorschlag will eine „Lebensleistungsrente“ einführen. Wer 40 Jahre versichert ist und privat vorgesorgt hat, soll einen Zuschuss zur Rente auf 850 Euro erhalten.

Ein anderer Vorschlag fordert die Einführung einer durch Steuern finanzierten „Solidarrente“ in Höhe von mindestens 850 Euro im Monat für Versicherte mit mindestens 30 Beitrags- und 40 Versicherungsjahren.

Keinen davon.

weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

Im Folgenden sind zwei Vorschläge dargestellt, wie das Rentensystem in Deutschland verändert werden sollte. Diese stammen aus Wahlprogrammen zur Bundestagswahl 2013. Welchen der beiden Vorschläge finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() (Label = Solidarrente) [Gruppe 1: Die SPD fordert | Gruppe 2 falls erste Antwortmöglichkeit: Ein Vorschlag fordert | Gruppe 2 falls zweite Antwortmöglichkeit: Ein anderer Vorschlag fordert] die Einführung einer durch Steuern finanzierten „Solidarrente“ in Höhe von mindestens 850 Euro im Monat für Versicherte mit mindestens 30 Beitrags- und 40 Versicherungsjahren. [\[ANSWER 1\]](#)

() (Label = Lebensleistungsrente) [Gruppe 1: CDU/CSU wollen | Gruppe 2 falls zweite Antwortmöglichkeit: Ein anderer Vorschlag will | Gruppe 2 falls erste Antwortmöglichkeit: Ein Vorschlag will] eine „Lebensleistungsrente“ einführen. Wer 40 Jahre versichert ist und privat vorgesorgt hat, soll einen Zuschuss zur Rente auf 850 Euro erhalten. [\[ANSWER 2\]](#)

() Keinen davon. [\[ANSWER 3\]](#)

() weiß nicht [\[ANSWER -99\]](#)

Question Page 29

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Pension: Retirement Age new

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2 Gruppen, jeweils 50%; Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10064 speichern

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10064
- GIP_W10_V5/rndAC10064
- GIP_W10_V5/expAC10064

Programming instructions: Randomisierung der Antwortmöglichkeiten: 1-2-3-4-5 oder 5-4-3-2-1; Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndAC10064 speichern

Possible error(s): dReminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Es wurde beschlossen, das Rentenalter bis zum Jahr 2029 schrittweise auf 67 Jahre zu erhöhen.
Die Arbeitgeber fordern, die Erhöhung des Rentenalters beizubehalten, da diese Reform die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung gestärkt hat.
Die Gewerkschaften fordern, auf die Erhöhung des Rentenalters vorläufig zu verzichten, da viele nicht bis zum Rentenalter von 67 arbeiten können.

Was halten Sie von der Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

befürworte ich voll und ganz
 befürworte ich
 weder noch
 lehne ich ab
 lehne ich voll und ganz ab
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Es wurde beschlossen, das Rentenalter bis zum Jahr 2029 schrittweise auf 67 Jahre zu erhöhen.
Die Arbeitgeber fordern, die Erhöhung des Rentenalters beizubehalten, da diese Reform die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung gestärkt hat.
Die Gewerkschaften fordern, auf die Erhöhung des Rentenalters vorläufig zu verzichten, da viele nicht bis zum Rentenalter von 67 arbeiten können.

Was halten Sie von der Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

lehne ich voll und ganz ab
 lehne ich ab
 weder noch
 befürworte ich
 befürworte ich voll und ganz
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  **UNIVERSITÄT
MANNHEIM**

 [Gesellschaft
im Wandel](#) [Hilfe](#)

Es wurde beschlossen, das Rentenalter bis zum Jahr 2029 schrittweise auf 67 Jahre zu erhöhen.
 Manche fordern, die Erhöhung des Rentenalters beizubehalten, da diese Reform die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung gestärkt hat.
 Andere fordern, auf die Erhöhung des Rentenalters vorläufig zu verzichten, da viele nicht bis zum Rentenalter von 67 arbeiten können.

Was halten Sie von der Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

befürworte ich voll und ganz
 befürworte ich
 weder noch
 lehne ich ab
 lehne ich voll und ganz ab
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 [LINK Institut](#) [UNIVERSITÄT
MANNHEIM](#)

 [Gesellschaft
im Wandel](#) [Hilfe](#)

Es wurde beschlossen, das Rentenalter bis zum Jahr 2029 schrittweise auf 67 Jahre zu erhöhen.
 Manche fordern, die Erhöhung des Rentenalters beizubehalten, da diese Reform die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung gestärkt hat.
 Andere fordern, auf die Erhöhung des Rentenalters vorläufig zu verzichten, da viele nicht bis zum Rentenalter von 67 arbeiten können.

Was halten Sie von der Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

lehne ich voll und ganz ab
 lehne ich ab
 weder noch
 befürworte ich
 befürworte ich voll und ganz
 weiß nicht

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 [LINK Institut](#) [UNIVERSITÄT
MANNHEIM](#)

Es wurde beschlossen, das Rentenalter bis zum Jahr 2029 schrittweise auf 67 Jahre zu erhöhen.
 [Gruppe 1: Die Arbeitgeber | Gruppe 2: Manche] fordern, die Erhöhung des Rentenalters beizubehalten, da diese Reform die Finanzierung der gesetzlichen Rentenversicherung gestärkt hat.
 [Gruppe 1: Die Gewerkschaften | Gruppe 2: Andere] fordern, auf die Erhöhung des Rentenalters vorläufig zu verzichten, da viele nicht bis zum Rentenalter von 67 arbeiten können.

Was halten Sie von der Erhöhung des Rentenalters auf 67 Jahre?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () befürworte ich voll und ganz [\[ANSWER 1\]](#)
- () befürworte ich [\[ANSWER 2\]](#)
- () weder noch [\[ANSWER 3\]](#)
- () lehne ich ab [\[ANSWER 4\]](#)
- () lehne ich voll und ganz ab [\[ANSWER 5\]](#)
- () weiß nicht [\[ANSWER -99\]](#)

Question Page 30

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Government's responsibility unemployment

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

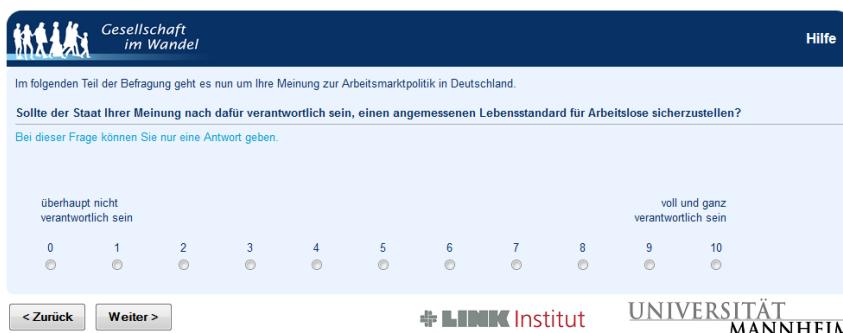
Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10065

Programming instructions: horizontale Skala von 0 „Der Staat sollte überhaupt nicht dafür verantwortlich sein“ bis 10 „Der Staat sollte voll und ganz dafür verantwortlich sein“

Possible error(s): dReminderKaN1



Im folgenden Teil der Befragung geht es nun um Ihre Meinung zur Arbeitsmarktpolitik in Deutschland.

Sollte der Staat Ihrer Meinung nach dafür verantwortlich sein, einen angemessenen Lebensstandard für Arbeitslose sicherzustellen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () 0 überhaupt nicht verantwortlich sein [ANSWER 0]
- () 1 [ANSWER 1]
- () 2 [ANSWER 2]
- () 3 [ANSWER 3]
- () 4 [ANSWER 4]
- () 5 [ANSWER 5]
- () 6 [ANSWER 6]
- () 7 [ANSWER 7]
- () 8 [ANSWER 8]
- () 9 [ANSWER 9]

() 10 voll und ganz verantwortlich sein [ANSWER 10]

Question Page 31

META INFORMATIONEN

Variable-Label: demand_labormarket_reform

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10066

Programming instructions: Randomisierung der Antwortmöglichkeiten wie bei den Fragen AC03020 und AC06020, dies entspricht auch der Randomisierung der Antwortmöglichkeiten bei den Fragen AC10002 (15.00) und AC10057 (23.00) (siehe Variable rndAC10002)

Possible error(s): dReminderKaG1

The screenshot shows a survey page from the 'Gesellschaft im Wandel' project. At the top, there's a logo of three stylized figures and the text 'Gesellschaft im Wandel'. On the right, there's a 'Hilfe' link. Below the header, the question is: 'Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf der sozialen Sicherung von Arbeitslosen in Deutschland ein?'. A note below it says: 'Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.' Below the question, there's a list of seven radio button options. At the bottom, there are 'Zurück' and 'Weiter' buttons, along with the logos for 'LINK Institut' and 'UNIVERSITÄT MANNHEIM'.

This screenshot shows the same survey interface as the previous one, but with a different question. The question is: 'Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf der sozialen Sicherung von Arbeitslosen in Deutschland ein?'. The note below it is identical: 'Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.'. The list of radio button options is identical to the first version. The footer includes the 'LINK Institut' and 'UNIVERSITÄT MANNHEIM' logos.

Wie schätzen Sie insgesamt den Änderungsbedarf der sozialen Sicherung von Arbeitslosen in Deutschland ein?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () Es braucht keine Änderungen. [ANSWER 1]
- () Es braucht sehr wenige Änderungen. [ANSWER 2]
- () Es braucht wenige Änderungen. [ANSWER 3]
- () Es braucht viele Änderungen. [ANSWER 4]

- () Es braucht sehr viele Änderungen. [ANSWER 5]
- () Es muss vollständig geändert werden. [ANSWER 6]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 32

META INFORMATIONEN

Variable-Label: govexp_unemployment

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2 Gruppen, jeweils 50%, gleiche Gruppenzuordnung wie in Frage AC10051 (siehe Variable expAC10051)

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10067

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel**  Hilfe

Eine mögliche Veränderung der sozialen Sicherung von Arbeitslosen betrifft die Ausgaben.

Sollte der Staat für die Unterstützung von Arbeitslosen mehr oder weniger Geld ausgeben als momentan?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr viel mehr ausgeben
 etwas mehr ausgeben
 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
 etwas weniger ausgeben
 sehr viel weniger ausgeben
 weiß nicht

< Zurück   UNIVERSITÄT MANNHEIM 

 **Gesellschaft
im Wandel**  Hilfe

Eine mögliche Veränderung der sozialen Sicherung von Arbeitslosen betrifft die Ausgaben.

Sollte der Staat für die Unterstützung von Arbeitslosen mehr oder weniger Geld ausgeben als momentan?

Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern und Beiträge zur Arbeitslosenversicherung erfordern können.

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

sehr viel mehr ausgeben
 etwas mehr ausgeben
 die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten
 etwas weniger ausgeben
 sehr viel weniger ausgeben
 weiß nicht

< Zurück   UNIVERSITÄT MANNHEIM 

Eine mögliche Veränderung der sozialen Sicherung von Arbeitslosen betrifft die Ausgaben.

Sollte der Staat für die Unterstützung von Arbeitslosen mehr oder weniger Geld ausgeben als momentan?

[Gruppe 2: Bedenken Sie dabei, dass sehr viel höhere Ausgaben auch höhere Steuern und Beiträge zur Arbeitslosenversicherung erfordern können.]

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() sehr viel mehr ausgeben [ANSWER 1]

- etwas mehr ausgeben [ANSWER 2]
- die Ausgaben auf dem jetzigen Stand halten [ANSWER 3]
- etwas weniger ausgeben [ANSWER 4]
- sehr viel weniger ausgeben [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 33

META INFORMATIONEN

Variable-Label: idea of ue benefits

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2 Gruppen, jeweils 50%; Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10068 speichern

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10068
- GIP_W10_V5/expAC10068

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Manche sagen, dass bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr die, die mehr verdient haben, höhere Leistungen bekommen sollten, weil sie mehr Beiträge bezahlt haben. Andere sind dagegen der Ansicht, dass die, die weniger verdient haben, höhere Leistungen bekommen sollten, weil sie bedürftiger sind.

Welche der folgenden drei Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Die, die mehr verdienen, sollten bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr höhere Leistungen bekommen als die, die weniger verdienen.

Die, die mehr verdienen, und die, die weniger verdienen, sollten im ersten Jahr der Arbeitslosigkeit gleich hohe Leistungen bekommen.

Die, die weniger verdienen, sollten bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr höhere Leistungen bekommen als die, die mehr verdienen.

Keine dieser Aussagen.

weiß nicht

< Zurück Weiter > + LINK Institut UNIVERSITÄT
MANNHEIM Hilfe

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Im Folgenden sind drei Vorschläge dargestellt, wie die Höhe des Arbeitseinkommens und die Höhe der Leistungen bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr zusammenhängen sollen.

Welche der folgenden drei Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Die, die mehr verdienen, sollten bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr höhere Leistungen bekommen als die, die weniger verdienen.

Die, die mehr verdienen, und die, die weniger verdienen, sollten im ersten Jahr der Arbeitslosigkeit gleich hohe Leistungen bekommen.

Die, die weniger verdienen, sollten bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr höhere Leistungen bekommen als die, die mehr verdienen.

Keine dieser Aussagen.

weiß nicht

< Zurück Weiter > + LINK Institut UNIVERSITÄT
MANNHEIM Hilfe

[Gruppe 1: Manche sagen, dass bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr die, die mehr verdient haben, höhere Leistungen bekommen sollten, weil sie mehr Beiträge bezahlt haben. Andere sind dagegen der Ansicht, dass die, die weniger verdient haben, höhere Leistungen bekommen sollten, weil sie bedürftiger sind.]

[Gruppe 2: Im Folgenden sind drei Vorschläge dargestellt, wie die Höhe des Arbeitseinkommens und die Höhe der Leistungen bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr zusammenhängen sollen.]

Welche der folgenden drei Aussagen kommt Ihrer Meinung am nächsten?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () Die, die mehr verdienen, sollten bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr höhere Leistungen bekommen als die, die weniger verdienen. [ANSWER 1]
- () Die, die mehr verdienen, und die, die weniger verdienen, sollten im ersten Jahr der Arbeitslosigkeit gleich hohe Leistungen bekommen. [ANSWER 2]
- () Die, die weniger verdienen, sollten bei Arbeitslosigkeit im ersten Jahr höhere Leistungen bekommen als die, die mehr verdienen. [ANSWER 3]
- () Keine dieser Aussagen. [ANSWER 4]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 34

META INFORMATIONEN

Variable-Label: ALG2

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

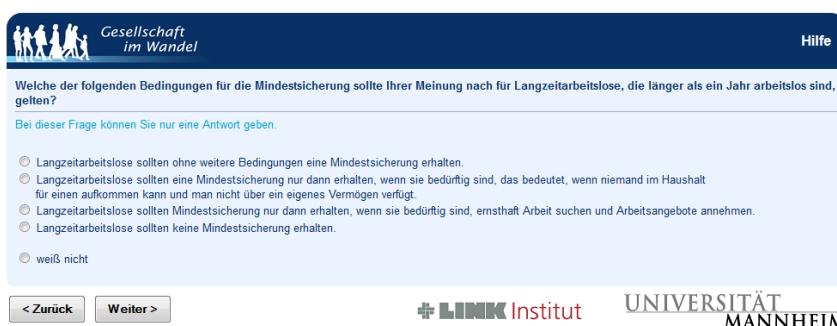
Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10069

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1



The screenshot shows a survey question from the 'Gesellschaft im Wandel' platform. The question asks: "Welche der folgenden Bedingungen für die Mindestsicherung sollte Ihrer Meinung nach für Langzeitarbeitslose, die länger als ein Jahr arbeitslos sind, gelten?". Below the question, it says: "Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.". There are five options with radio buttons: 1. Langzeitarbeitslose sollten ohne weitere Bedingungen eine Mindestsicherung erhalten. 2. Langzeitarbeitslose sollten eine Mindestsicherung nur dann erhalten, wenn sie bedürftig sind, das bedeutet, wenn niemand im Haushalt für einen aufkommen kann und man nicht über ein eigenes Vermögen verfügt. 3. Langzeitarbeitslose sollten Mindestsicherung nur dann erhalten, wenn sie bedürftig sind, ernsthaft Arbeit suchen und Arbeitsangebote annehmen. 4. Langzeitarbeitslose sollten keine Mindestsicherung erhalten. 5. weiß nicht. At the bottom left are 'Zurück' and 'Weiter' buttons. At the bottom right are logos for 'LINK Institut' and 'UNIVERSITÄT MANNHEIM'.

Welche der folgenden Bedingungen für die Mindestsicherung sollte Ihrer Meinung nach für Langzeitarbeitslose, die länger als ein Jahr arbeitslos sind, gelten?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () Langzeitarbeitslose sollten ohne weitere Bedingungen eine Mindestsicherung erhalten. [ANSWER 1]
- () Langzeitarbeitslose sollten eine Mindestsicherung nur dann erhalten, wenn sie bedürftig sind, das bedeutet, wenn niemand im Haushalt für einen aufkommen kann und man nicht über ein eigenes Vermögen verfügt. [ANSWER 2]
- () Langzeitarbeitslose sollten Mindestsicherung nur dann erhalten, wenn sie bedürftig sind, ernsthaft Arbeit suchen und Arbeitsangebote annehmen. [ANSWER 3]
- () Langzeitarbeitslose sollten keine Mindestsicherung erhalten. [ANSWER 4]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 35

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Evaluation Hartz4

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2 Gruppen, jeweils 50%; Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10070 speichern

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10070
- GIP_W10_V5/expAC10070

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

Im Jahr 2005 wurde die Grundsicherung für Arbeitssuchende eingeführt. Wie finden Sie diese Reform?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Die Reform war richtig, da sie maßgeblich zum Abbau der Arbeitslosigkeit beigetragen hat.

Die Reform muss nachgebessert werden, da sie zwar einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Arbeitslosigkeit geleistet hat, aber auch die soziale Ungleichheit angestiegen ist.

Die Reform war falsch und sollte abgeschafft werden, da sie lediglich dazu beigetragen hat, dass die soziale Ungleichheit in Deutschland angestiegen ist.

Keine dieser Aussagen.

Im Jahr 2005 wurde die sogenannte Hartz-IV-Reform (Grundsicherung für Arbeitssuchende) eingeführt. Wie finden Sie diese Reform?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Die Reform war richtig, da sie maßgeblich zum Abbau der Arbeitslosigkeit beigetragen hat.

Die Reform muss nachgebessert werden, da sie zwar einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Arbeitslosigkeit geleistet hat, aber auch die soziale Ungleichheit angestiegen ist.

Die Reform war falsch und sollte abgeschafft werden, da sie lediglich dazu beigetragen hat, dass die soziale Ungleichheit in Deutschland angestiegen ist.

Keine dieser Aussagen.

Im Jahr 2005 wurde [Gruppe1: die Grundsicherung für Arbeitssuchende] [Gruppe2: die sogenannte Hartz-IV-Reform (Grundsicherung für Arbeitssuchende)] eingeführt. Wie finden Sie diese Reform?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

() Die Reform war richtig, da sie maßgeblich zum Abbau der Arbeitslosigkeit beigetragen hat.

[ANSWER 1]

() Die Reform muss nachgebessert werden, da sie zwar einen wichtigen Beitrag zum Abbau von Arbeitslosigkeit geleistet hat, aber auch die soziale Ungleichheit angestiegen ist. [ANSWER 2]

() Die Reform war falsch und sollte abgeschafft werden, da sie lediglich dazu beigetragen hat, dass die soziale Ungleichheit in Deutschland angestiegen ist. [ANSWER 3]

() Keine dieser Aussagen. [ANSWER 4]

Question Page 36

META INFORMATIONEN

Variable-Label: minimum wage

Source: -

Filter: -

Experimental split: (unterschiedlicher Fragetext), 2x2x2 Design (8 Gruppen):

1. mit erstem Satz zum Status quo oder ohne (50/50)

2. mit Nennung des Senders der Position (Gewerkschaft bzw. Arbeitgeber) oder ohne (dann manche/andere verwenden) (50/50)

3. mit inhaltlichem Argument nach jeder Position oder ohne (50/50)

Zuteilung zu den Experimentalgruppen in separater Variable mit dem Namen expAC10071 speichern.

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10071
- GIP_W10_V5/expAC10071

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Bisher war es so, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften gemeinsam die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln. Die Gewerkschaften fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Ihrer Meinung nach stellt ein Mindestlohn sicher, dass Menschen von ihrer Arbeit ohne weitere Unterstützung leben können. Die Arbeitgeber lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab. Ihrer Meinung nach gefährde ein Mindestlohn Arbeitsplätze, da viele Arbeitnehmer, die bisher weniger verdienten, ihren Job verlieren würden.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
 Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

 **Gesellschaft
im Wandel** [Hilfe](#)

Bisher war es so, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften gemeinsam die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln. Die Gewerkschaften fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Die Arbeitgeber lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
 Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Bisher war es so, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften gemeinsam die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln. Manche fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Ihrer Meinung nach stellt ein Mindestlohn sicher, dass Menschen von ihrer Arbeit ohne weitere Unterstützung leben können. Andere lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab. Ihrer Meinung nach gefährde ein Mindestlohn Arbeitsplätze, da viele Arbeitnehmer, die bisher weniger verdienen, ihren Job verlieren würden.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
- Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Bisher war es so, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften gemeinsam die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln. Manche fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Andere lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
- Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Die Gewerkschaften fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Ihrer Meinung nach stellt ein Mindestlohn sicher, dass Menschen von ihrer Arbeit ohne weitere Unterstützung leben können. Die Arbeitgeber lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab. Ihrer Meinung nach gefährde ein Mindestlohn Arbeitsplätze, da viele Arbeitnehmer, die bisher weniger verdienen, ihren Job verlieren würden.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
- Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Die Gewerkschaften fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Die Arbeitgeber lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
- Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **Gesellschaft
im Wandel** Hilfe

Manche fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Ihrer Meinung nach stellt ein Mindestlohn sicher, dass Menschen von ihrer Arbeit ohne weitere Unterstützung leben können. Andere lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab. Ihrer Meinung nach gefährde ein Mindestlohn Arbeitsplätze, da viele Arbeitnehmer, die bisher weniger verdienen, ihren Job verlieren würden.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
- Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

Manche fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. Andere lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab.

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde.
- Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

< Zurück Weiter >

[wenn Gruppe 1 bis 4: Bisher war es so, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften gemeinsam die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.] [wenn Gruppe 1, 2, 5, 6: Die Gewerkschaften | wenn Gruppe 3, 4, 7, 8: Manche] fordern einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro pro Stunde. [wenn Gruppe 1, 3, 5, 7: Ihrer Meinung nach stellt ein Mindestlohn sicher, dass Menschen von ihrer Arbeit ohne weitere Unterstützung leben können.] [wenn Gruppe 1, 2, 5, 6: Die Arbeitgeber | wenn Gruppe 3, 4, 7, 8: Andere] lehnen die Einführung eines gesetzlichen Mindestlohnes grundsätzlich ab. [wenn Gruppe 1, 3, 5, 7: Ihrer Meinung nach gefährde ein Mindestlohn Arbeitsplätze da viele Arbeitnehmer, die bisher weniger verdienen, ihren Job verlieren würden.]

Welchen Vorschlag finden Sie besser?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde. [ANSWER 1]
- Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln. [ANSWER 2]

Question Page 37

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Attitude certainty minimum wage

Source: -

Filter: AC10071 = 1 oder 2 (minimum wage gleich 1 Einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn von 8,50 Euro in der Stunde, oder 2 Keinen gesetzlichen Mindestlohn. Arbeitgeber und Gewerkschaften sollen die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln)

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10072

Programming instructions: Einblendung in Abhängigkeit der in AC10071 gegebenen Antwort; Randomisierung der Antwortmöglichkeiten wie bei der Frage AC10061 (siehe Variable rndAC10061)

Possible error(s): dReminderKaN1

The screenshot shows a survey page from the "Gesellschaft im Wandel" project. At the top, there is a logo of three stylized figures and the text "Gesellschaft im Wandel". On the right, there is a "Hilfe" link. Below the header, a message states: "Sie haben sich für einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro entschieden." A question follows: "Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?". A note below it says: "Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben." Below the question are five radio buttons for the Likert scale: "sehr sicher", "eher sicher", "weder sicher noch unsicher", "eher unsicher", and "sehr unsicher". At the bottom of the page are two buttons: "< Zurück" and "Weiter >". To the right of the page, the logos for "+ LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM" are displayed.

This screenshot shows a similar survey page. The header and message are identical to the first one. The question "Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?" is followed by the note "Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.". Below the question are five radio buttons: "sehr unsicher", "eher unsicher", "weder sicher noch unsicher", "eher sicher", and "sehr sicher". At the bottom are the buttons "< Zurück" and "Weiter >". The logos for "+ LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM" are on the right.

This screenshot shows another version of the survey page. The header and message are the same. The question "Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?" is followed by the note "Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.". Below the question are five radio buttons: "sehr sicher", "eher sicher", "weder sicher noch unsicher", "eher unsicher", and "sehr unsicher". At the bottom are the buttons "< Zurück" and "Weiter >". The logos for "+ LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM" are on the right.

Sie haben sich gegen einen gesetzlichen Mindestlohn entschieden und möchten, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- sehr unsicher
- eher unsicher
- weder sicher noch unsicher
- eher sicher
- sehr sicher

[**< Zurück**](#)[**Weiter >**](#)

[wenn AC10071 = 1: Sie haben sich für einen bundesweiten gesetzlichen Mindestlohn in Höhe von 8,50 Euro entschieden. | wenn AC10071 = 2: Sie haben sich gegen einen gesetzlichen Mindestlohn entschieden und möchten, dass Arbeitgeber und Gewerkschaften die Löhne unabhängig vom Staat aushandeln.]

Wie sicher sind Sie sich Ihrer Meinung?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () sehr sicher [ANSWER 1]
- () eher sicher [ANSWER 2]
- () weder sicher noch unsicher [ANSWER 3]
- () eher unsicher [ANSWER 4]
- () sehr unsicher [ANSWER 5]

Question Page 38

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Social Justice Beliefs 1, Social Justice Beliefs 2, Social Justice Beliefs 3

Source: Replikation 1:1 der Fragen AC03033 bis AC03035 aus Welle 03, Fragetext fett, Hilfetext hinzugefügt, Kommas zwischen „Art“ und Einkommen“ sowie „verteilen“ und „wäre“ hinzugefügt

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Matrix (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/AC10033
- GIP_W10_V5/AC10034
- GIP_W10_V5/AC10035
- GIP_W10_V5/rndAC10033

Programming instructions: 5-stufige horizontale Skala + weiß nicht; Reihenfolge der Items randomisieren, Reihenfolge unten ist nur ein Beispiel; Randomisierung in separater Variable mit dem Namen rndAC10033 speichern

Possible error(s): dReminderGrid

Zum Abschluss dieses Fragebogenteils interessiert uns Ihre Einschätzung der folgenden Aussagen.

Bitte geben Sie für jede Aussage eine Einschätzung ab.

	stimme voll und ganz zu	stimme eher zu	stimme weder zu noch lehne ab	lehne eher ab	lehne voll und ganz ab	weiß nicht
Am wichtigsten ist, dass die Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen, auch wenn die Besserverdienenden dafür etwas von ihrem Einkommen abgeben müssen.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Es ist gerecht, dass man das, was man sich durch Arbeit verdient hat, behält, auch wenn das heißt, dass einige reicher sind als andere.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
Die gerechteste Art, Einkommen zu verteilen, wäre, allen gleiche Anteile zu geben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

< Zurück Weiter > **LINK** Institut UNIVERSITÄT MANNHEIM

Zum Abschluss dieses Fragebogenteils interessiert uns Ihre Einschätzung der folgenden Aussagen.

Bitte geben Sie für jede Aussage eine Einschätzung ab.

-- ITEM 1 --

Die gerechteste Art, Einkommen zu verteilen, wäre, allen gleiche Anteile zu geben.

- () stimme voll und ganz zu [ANSWER 1]
() stimme eher zu [ANSWER 2]
() stimme weder zu noch lehne ab [ANSWER 3]
() lehne eher ab [ANSWER 4]
() lehne voll und ganz ab [ANSWER 5]
() weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 2 --

Es ist gerecht, dass man das, was man sich durch Arbeit verdient hat, behält, auch wenn das heißt, dass einige reicher sind als andere.

- stimme voll und ganz zu [ANSWER 1]
- stimme eher zu [ANSWER 2]
- stimme weder zu noch lehne ab [ANSWER 3]
- lehne eher ab [ANSWER 4]
- lehne voll und ganz ab [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

-- ITEM 3 --

Am wichtigsten ist, dass die Menschen das bekommen, was sie zum Leben brauchen, auch wenn die Besserverdienenden dafür etwas von ihrem Einkommen abgeben müssen.

- stimme voll und ganz zu [ANSWER 1]
- stimme eher zu [ANSWER 2]
- stimme weder zu noch lehne ab [ANSWER 3]
- lehne eher ab [ANSWER 4]
- lehne voll und ganz ab [ANSWER 5]
- weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 39

META INFORMATIONEN

Variable-Label: income differences – B26

Source: ESS Runde 6: B26; geringfügig angepasst, da Liste nicht möglich

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/ZH10010

Programming instructions: -

Possible error(s): dReminderKaN1

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgender Aussage zustimmen oder wie sehr Sie diese ablehnen:

Der Staat sollte Maßnahmen ergreifen, um Einkommensunterschiede zu verringern.

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

stimme stark zu [ANSWER 1]
 stimme zu [ANSWER 2]
 weder noch [ANSWER 3]
 lehne ab [ANSWER 4]
 lehne stark ab [ANSWER 5]
 weiß nicht [ANSWER -99]

< Zurück Weiter >

LINK Institut UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Bitte geben Sie an, wie sehr Sie folgender Aussage zustimmen oder wie sehr Sie diese ablehnen:

Der Staat sollte Maßnahmen ergreifen, um Einkommensunterschiede zu verringern.

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () stimme stark zu [ANSWER 1]
() stimme zu [ANSWER 2]
() weder noch [ANSWER 3]
() lehne ab [ANSWER 4]
() lehne stark ab [ANSWER 5]
() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 40

META INFORMATIONEN

Variable-Label: EPE_participation_intention

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/BC10020

Programming instructions: „weiß nicht“ durch Leerzeile abgrenzen

Possible error(s): dReminderKaN1

The screenshot shows a survey interface. At the top, there is a header with icons of people and the text "Gesellschaft im Wandel". On the right, there is a "Hilfe" link. Below the header, a message reads: "Im Mai 2014 ist Europawahl. Dabei wählen die Bürger der Europäischen Union die Mitglieder des Europäischen Parlamentes." A question follows: "Wenn die Europawahl am nächsten Sonntag stattfinden würde, wie wahrscheinlich wäre es, dass Sie zur Wahl gehen oder nicht?". A note below it says: "Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben." Below the question are five radio buttons with the following options: "würde sicher zur Wahl gehen", "würde wahrscheinlich zur Wahl gehen", "würde wahrscheinlich nicht zur Wahl gehen", "würde sicher nicht zur Wahl gehen", and "weiß nicht". At the bottom left are "Zurück" and "Weiter" buttons. At the bottom right are logos for "LINK Institut" and "UNIVERSITÄT MANNHEIM".

Im Mai 2014 ist Europawahl. Dabei wählen die Bürger der Europäischen Union die Mitglieder des Europäischen Parlamentes.

Wenn die Europawahl am nächsten Sonntag stattfinden würde, wie wahrscheinlich wäre es, dass Sie zur Wahl gehen oder nicht?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () würde sicher zur Wahl gehen [ANSWER 1]
() würde wahrscheinlich zur Wahl gehen [ANSWER 2]
() würde wahrscheinlich nicht zur Wahl gehen [ANSWER 3]
() würde sicher nicht zur Wahl gehen [ANSWER 4]
() weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 41

META INFORMATIONEN

Variable-Label: EPE_vote_intention

Source: -

Filter: BC10020 = 1 oder 2 (EPE_participation_intention gleich 1 würde sicher zur Wahl gehen oder 2 würde wahrscheinlich zur Wahl gehen)

Experimental split: -

Question format: Single Choice (Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/BC10021

Programming instructions: „weiß nicht“ durch Leerzeile abgrenzen

Possible error(s): dReminderKaN1

The screenshot shows a survey interface. At the top, there's a logo of three stylized figures and the text 'Gesellschaft im Wandel'. On the right, there's a 'Hilfe' link. Below the header, the question reads: 'Und welche Partei würden Sie bei dieser Europawahl am ehesten wählen?'. A note below it says: 'Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.' A list of options follows, each preceded by a radio button:

- CDU/CSU
- SPD
- Bündnis 90/Die Grünen
- Die Linke
- FDP
- Alternative für Deutschland (AfD)
- andere Partei
- weiß nicht

At the bottom left are 'Zurück' and 'Weiter' buttons. In the center, it says '+ LINK Institut'. To the right, it says 'UNIVERSITÄT MANNHEIM'.

Und welche Partei würden Sie bei dieser Europawahl am ehesten wählen?

Bei dieser Frage können Sie nur eine Antwort geben.

- () CDU/CSU [ANSWER 1]
- () SPD [ANSWER 2]
- () Bündnis 90/Die Grünen [ANSWER 3]
- () Die Linke [ANSWER 4]
- () FDP [ANSWER 5]
- () Alternative für Deutschland (AfD) [ANSWER 6]
- () andere Partei [ANSWER 7]
- () weiß nicht [ANSWER -99]

Question Page 42

META INFORMATIONEN

Variable-Label: Fragebogen: interessant, Fragebogen: abwechslungsreich, Fragebogen: relevant, Fragebogen: lang, Fragebogen: schwierig, Fragebogen: zu persönlich, Wie hat Ihnen die Befragung insgesamt gefallen?, weitere Anmerkungen_text

Source: -

Filter: -

Experimental split: -

Question format: Matrix (QE10001-QE10006), Single Choice (QE10007), Open Question/Text only (QE10008_TXT)
(Response format: close-ended)

Variable(s):

- GIP_W10_V5/QE10001
- GIP_W10_V5/QE10002
- GIP_W10_V5/QE10003
- GIP_W10_V5/QE10004
- GIP_W10_V5/QE10005
- GIP_W10_V5/QE10006
- GIP_W10_V5/QE10007
- GIP_W10_V5/QE10008_TXT (not published)
- GIP_W10_V5/QE12008_TXT_na

Programming instructions: -

Possible error(s):

Bewertung dieser Umfrage

Zum Schluss möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, uns mitzuteilen, wie Ihnen der Fragebogen gefallen hat.

Bitte für jede der Fragen auf dieser Seite eine Antwort auswählen.

Fanden Sie den Fragebogen...?

	überhaupt nicht 1	2	3	sehr 4
interessant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
abwechslungsreich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
relevant	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
lang	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
schwierig	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
zu persönlich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

Wie hat Ihnen die Befragung insgesamt gefallen?

überhaupt nicht	nicht so gut	mittelmäßig	gut	sehr gut
<input type="radio"/>				

Haben Sie noch weitere Anmerkungen?

Hier können Sie Lob oder Kritik zum Fragebogen äußern.

...

Wenn Sie generell Fragen zur Studie haben oder uns etwas mitteilen möchten, können Sie uns telefonisch oder per E-Mail erreichen.
Telefon: 0800-5892604 (kostenlos aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz)
E-Mail: info@gesellschaft-im-wandel.de

[< Zurück](#) [Weiter >](#)

 **LINK Institut**  UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Bewertung dieser Umfrage

Zum Schluss möchten wir Ihnen die Gelegenheit geben, uns mitzuteilen, wie Ihnen der Fragebogen gefallen hat.

Bitte für jede der Fragen auf dieser Seite eine Antwort auswählen.

-- ITEM 1 --

Fanden Sie den Fragebogen ...?

interessant

() 1 überhaupt nicht [ANSWER 1]

() 2 [ANSWER 2]

() 3 [ANSWER 3]

() 4 sehr [ANSWER 4]

-- ITEM 2 --

abwechslungsreich

() 1 überhaupt nicht [ANSWER 1]

- 2 [ANSWER 2]
- 3 [ANSWER 3]
- 4 sehr [ANSWER 4]

-- ITEM 3 --

relevant

- 1 überhaupt nicht [ANSWER 1]
- 2 [ANSWER 2]
- 3 [ANSWER 3]
- 4 sehr [ANSWER 4]

-- ITEM 4 --

lang

- 1 überhaupt nicht [ANSWER 1]
- 2 [ANSWER 2]
- 3 [ANSWER 3]
- 4 sehr [ANSWER 4]

-- ITEM 5 --

schwierig

- 1 überhaupt nicht [ANSWER 1]
- 2 [ANSWER 2]
- 3 [ANSWER 3]
- 4 sehr [ANSWER 4]

-- ITEM 6 --

zu persönlich

- 1 überhaupt nicht [ANSWER 1]
- 2 [ANSWER 2]
- 3 [ANSWER 3]
- 4 sehr [ANSWER 4]

-- ITEM 7 --

Wie hat Ihnen die Befragung insgesamt gefallen?

- überhaupt nicht [ANSWER 1]
- nicht so gut [ANSWER 2]
- mittelmäßig [ANSWER 3]
- gut [ANSWER 4]

() sehr gut [ANSWER 5]

-- ITEM 8 --

Haben Sie noch weitere Anmerkungen?

Hier können Sie Lob oder Kritik zum Fragebogen äußern.

Wenn Sie generell Fragen zur Studie haben oder uns etwas mitteilen möchten, können Sie uns telefonisch oder per E-Mail erreichen.

Telefon: 0800-5892604 (kostenlos aus dem deutschen Fest- und Mobilfunknetz)

E-Mail: info@gesellschaft-im-wandel.de

[chr answer field]

Question Page 43 Outro

META INFORMATIONEN

Variable-Label: -

Source: -

Filter: -

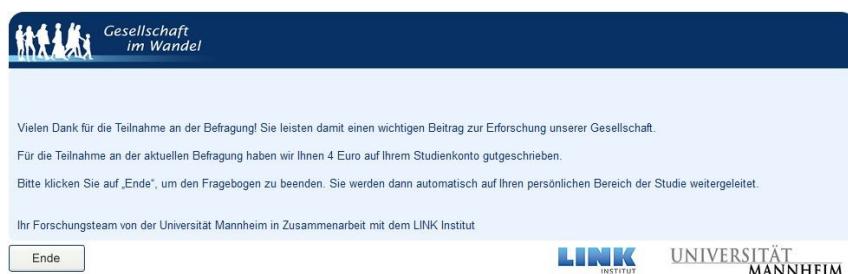
Experimental split: -

Question format: Text only (Response format: -)

Variable(s): -

Programming instructions: nur Ende-Button, kein Zurück-Button

Possible error(s):



Vielen Dank für die Teilnahme an der Befragung!

Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag zur Erforschung unserer Gesellschaft. Für die Teilnahme an der aktuellen Befragung haben wir Ihnen 4 Euro auf Ihrem Studienkonto gutgeschrieben. Bitte klicken Sie auf „Ende“, um den Fragebogen zu beenden. Sie werden dann automatisch auf Ihren persönlichen Bereich der Studie weitergeleitet.

Ihr Forschungsteam von der Universität Mannheim in Zusammenarbeit mit dem LINK Institut

Error Codes

Error dErrOpen_1

Error text: Bitte tragen Sie Ihre Antwort in das Feld ein.

Error condition: Wenn Antwort 9 „eine andere Partei, und zwar:“ angeklickt, aber keine Eingabe in offenem Feld gemacht wurde

Bitte tragen Sie Ihre Antwort in das Feld ein.

< Zurück Weiter >

 **LINK Institut**  UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dErrOpen_2

Error text: Ihre Antwort ist nicht plausibel. Bitte entscheiden Sie sich nur für eine Antwort.

Error condition: Wenn Eingabe in offenem Feld gemacht, aber andere Antwortvorgabe angeklickt wurde

Error dReminderKaN1

Error text: Sie haben noch keine Antwort gegeben. Bitte suchen Sie die entsprechende Antwort aus. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf *Weiter*.

Error condition: Wenn noch gar keine Angabe gemacht wurde

Sie haben noch keine Antwort gegeben. Bitte suchen Sie die entsprechende Antwort aus. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf "Weiter".

< Zurück Weiter >

 **LINK Institut**  UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dReminderKaN_1

Error text: Sie haben noch keine Antwort gegeben. Bitte suchen Sie die entsprechende(n) Antwort(en) aus. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf *Weiter*.

Error condition: Wenn noch gar keine Angabe gemacht wurde

Sie haben noch keine Antwort gegeben. Bitte suchen Sie die entsprechende Antwort aus. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf "Weiter".

< Zurück Weiter >

 **LINK Institut**  UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dReminderKaN_2

Error text: Bitte überprüfen Sie Ihre Antworten, die von Ihnen gewählte Kombination ist nicht plausibel.

Error condition: Wenn Option „In keinem der hier aufgeführten Bereiche“ oder Option „weiß nicht“ in Kombination mit anderen Optionen

Bitte überprüfen Sie Ihre Antworten, die von Ihnen gewählte Kombination ist nicht plausibel.

< Zurück Weiter >

 **LINK Institut**  UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dReminderGrid

Error text: Sie haben mindestens eine Teilfrage nicht beantwortet. Bitte geben Sie die entsprechende(n) Antwort(en) an. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf *Weiter*.

Error condition: -

Sie haben mindestens eine Teilfrage nicht beantwortet. Bitte geben Sie die entsprechende(n) Antwort(en) an. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf "Weiter".

< Zurück Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dReminderKaG1

Error text: Sie haben noch keine Antwort gegeben. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf *Weiter*.

Error condition: -

Sie haben noch keine Antwort gegeben. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf "Weiter".

< Zurück Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dCols

Error text: Sie haben in mindestens einer Spalte noch keine Antwort gegeben. Bitte suchen Sie die entsprechende(n) Antwort(en) aus. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf *Weiter*.

Error condition: Wenn noch gar keine Angabe gemacht wurde

Sie haben in mindestens einer Spalte noch keine Antwort gegeben. Bitte suchen Sie die entsprechende(n) Antwort(en) aus. Falls Sie keine Angabe machen möchten, klicken Sie bitte auf "Weiter".

< Zurück Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dErrRows_1

Error text: Prüfen Sie bitte Ihre Antworten – pro Zeile können Sie nur eine Auswahl treffen.

Error condition: Wenn AC10052 = AC10053, außer beide Option 7 „keine der Alternativen“

Prüfen Sie bitte Ihre Antworten – pro Zeile können Sie nur eine Auswahl treffen.

< Zurück Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM

Error dErrRows_2

Error text: Prüfen Sie bitte Ihre Antworten – pro Zeile können Sie nur eine Auswahl treffen.

Error condition: Wenn AC10059 = AC10060, außer beide Option -99 „weiß nicht“

Prüfen Sie bitte Ihre Antworten – pro Zeile können Sie nur eine Auswahl treffen.

< Zurück Weiter >

LINK Institut

UNIVERSITÄT
MANNHEIM